

Gemeinderat
Planstatt Senner

25.01.2022

Gemeinde-
entwicklungskonzept | Irndorf

ÜBERLINGEN • STUTTGART • MÜNCHEN • BERLIN

PLANSTATT SENNER 

Inhalt

1. Der Gemeindeentwicklungsprozess
2. Rückblick bisheriger Entwicklungsprozess:
Bürgerinput
 - A) Ortsspaziergang (29.09.21)
 - B) (online) Fragebogen (21.10. bis 15.11.21)
3. Auswertung Bürgerspaziergang
4. Auswertung Fragebögen
5. Weiterer Verlauf des Entwicklungsprozesses



ZUKUNFT LÄNDLICHER RAUM

Fragestellung:

Wie können wir die Wohn- und Lebensqualität weiter ausbauen und steigern, damit die Menschen nicht in die Städte abwandern?

ELR

Die Gemeinde Irndorf möchte sich 2022 für die Aufnahme in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum als Schwerpunktgemeinde bewerben. Hierfür ist ein örtliches Entwicklungskonzept unter intensiver Einbindung der Bevölkerung zu erarbeiten.

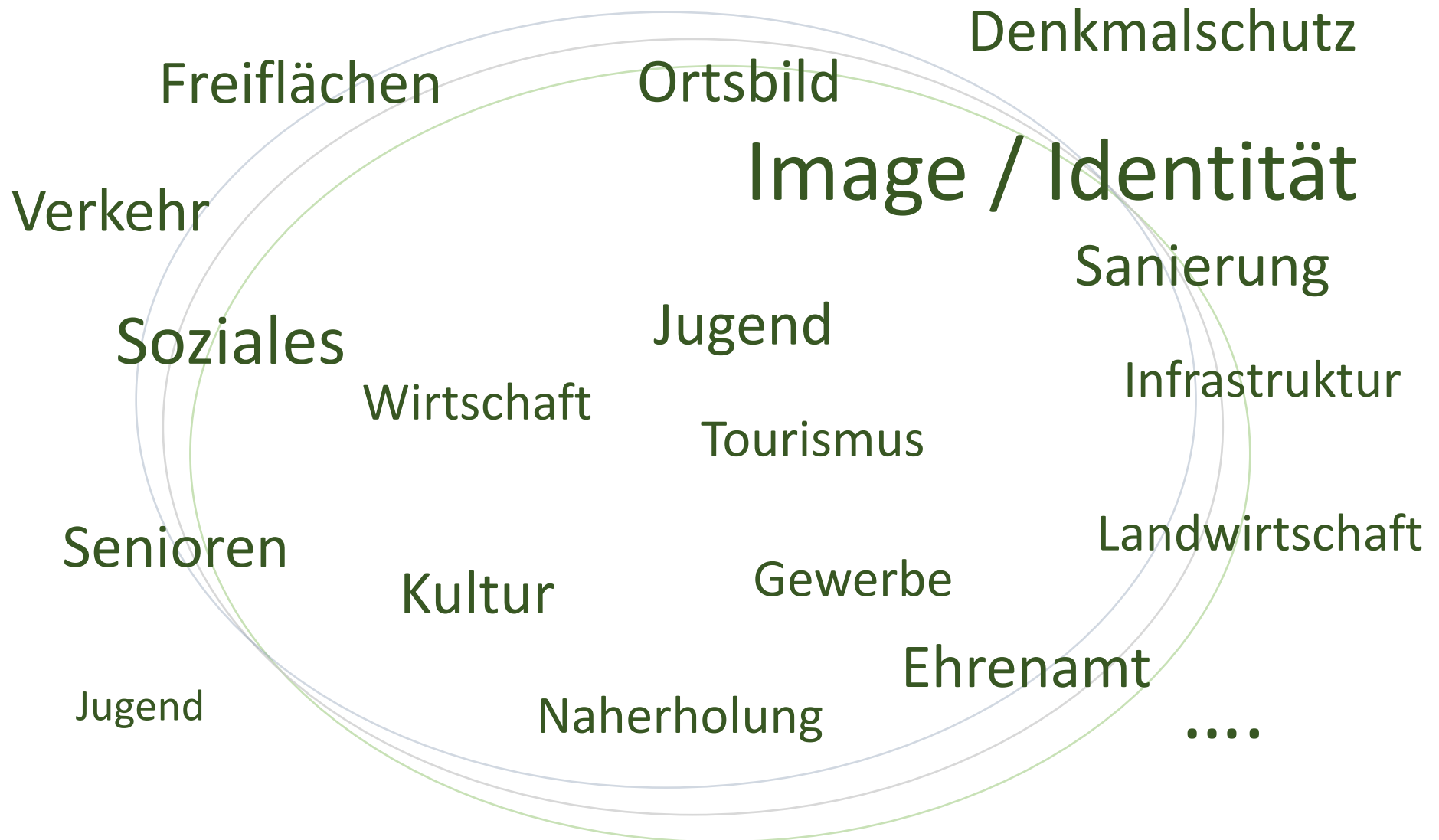
Was sind die Vorteile von ELR:

- mehrjährige Aufnahme für max. 5 Jahre
- Fördervorrang im Jahresprogramm
- Fördersatz von bis zu **50 %** bei gemeinwohlorientierten Projekten
- 2020/2021: ELR Sonderlinie Dorfgastronomie (Dabei sind für gastronomische Projekte ca. 20 Mio. € an Fördermitteln vorgesehen)

Zahlen zur ELR-Programmumschreibung: Erstmals über 100 Millionen Euro 2021

- 51 Mio. Euro für den Förderschwerpunkt **Wohnen**. Gefördert werden 1.732 Wohnungen, durch Umnutzungen leerstehender oder untergenutzter Gebäude entstehen 656 Wohnungen, durch Neubau in Baulückenschlüssen 593 Wohnungen, insgesamt 1.249 neue Wohnungen. Weiter werden 483 Wohnungen modernisiert oder umgebaut
- 10,4 Mio. Euro für den Förderschwerpunkt **Grundversorgung**
- 27 Mio. Euro für den Förderschwerpunkt **Arbeiten**
- 11,6 Mio. Euro für den Förderschwerpunkt **Gemeinschaftseinrichtungen**

Ziel ist ein „**Integriertes** Entwicklungskonzept“.



Ziel der Planung:

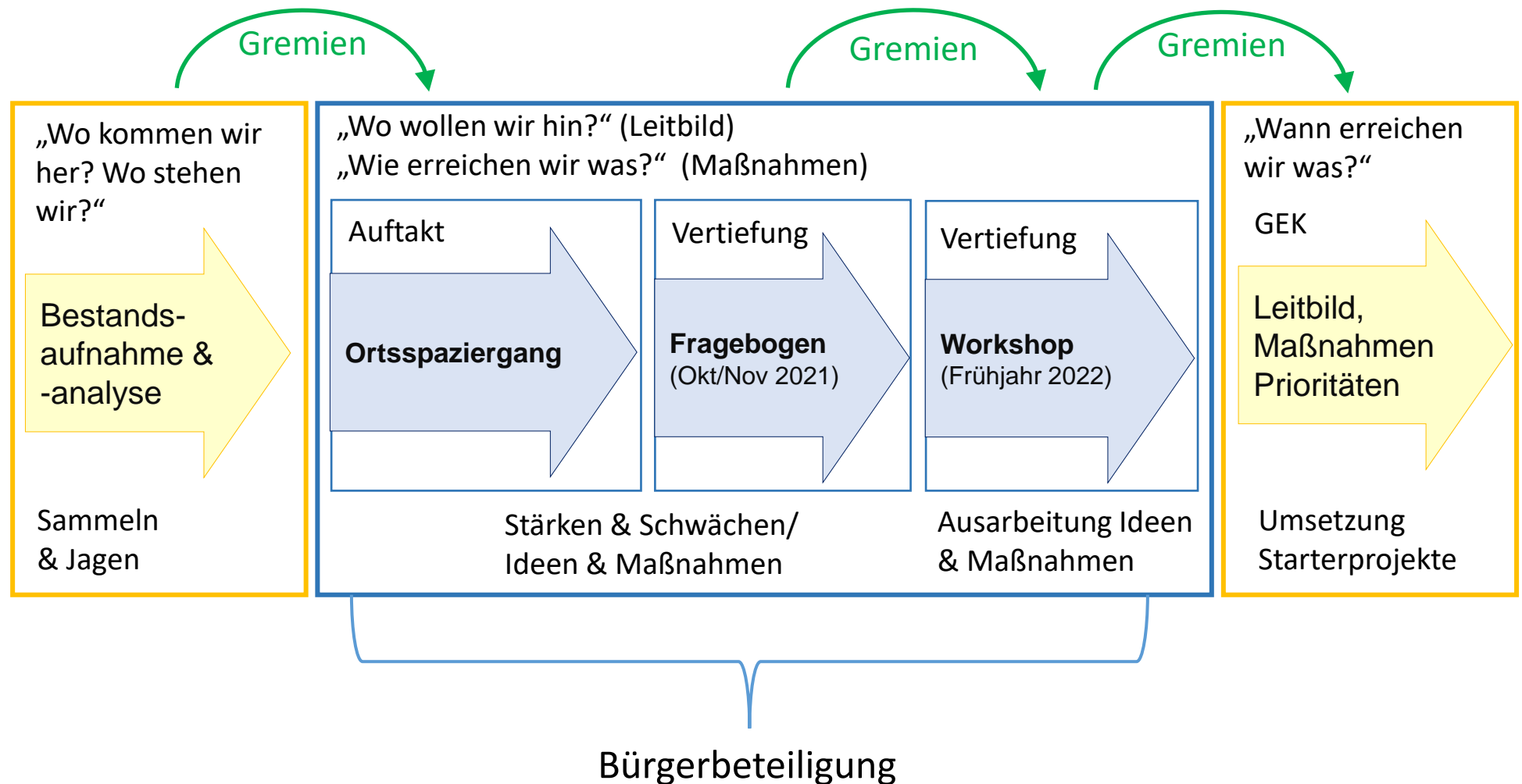
Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für Irndorf inklusive Stärkung der hist. Mitte, der Denkmäler, der umliegenden Landschaft, der Wohngebiete und Höfe, sowie den Flächen für Gemeinbedarf unter Berücksichtigung

- städtebaulicher
- freiraumplanerischer
- sozialer und
- wirtschaftlicher

Gesichtspunkte, sowie Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Mögliche Themen:





Bürgerbeteiligung
Planstatt Senner
Ortsspaziergang
Sep 2021

2. | Rückblick bisheriger Entwicklungsprozess Ortsspaziergang

ÜBERLINGEN • STUTTGART • MÜNCHEN • BERLIN

PLANSTATT SENNER 



Start
1

18.00 Uhr
Treffen an der Eichfelsenhalle (draußen)
Willkommenheißen
und Einführung in den Prozess
Gemeindeentwicklung/ Konzept

1

18.30 Uhr
Start Spaziergang
Themen am Rathaus:
Ausbau barrierefreier Wanderweg

Themen:
- Tourismus
- Zentrale (Wander-)
Parkplätze
- Flächenphotovoltaik

2

Themen:
- Fahrradwege
- ÖPNV

3

Themen:
- Mobilität
- Gebäude-
umnutzung
- Leerstand
- Wohnen/Arbeiten

4

Themen:
- Lebendige Ortsmitte
- Umnutzung
- Nachnutzung
- Platzgestaltung
- Grünflächen-
gestaltung

5

Themen:
- Sanierungsbedarfe
- Straßenraum-
gestaltung
- Dorfcharakter

6

IRNDORF

Ende

ca. 20.00 Uhr
Ende Spaziergang

Präsentation und Zusammenfassung der
Themen/ Schwerpunkte in der Eichfelsenhalle

bis ca. 21.00 Uhr
Möglichkeit zum Pinnen auf
Stellwänden und Rückfragen



Ortsspaziergang im September

- Erste Bürgerbeteiligung in Form eines Ortsspaziergangs
- An verschiedenen Stationen wurde die aktuelle Situation begutachtet und mögliche Potenziale aufgezeigt und diskutiert
- Im Anschluss können Bürgerinnen und Bürger noch Ihre Anregungen und Ideen schriftlich festhalten und abgeben.



Was sind die Stärken von Irndorf / worauf sind sie stolz?

- + Schöne Landschaft, Felsen
- + Wenig verdichtet, nicht wie in der Stadt
- + Halle (auch als Treffpunkt)
- + Vereinsleben, Vereinsheime
- + Pfarr- und Jugendheim + Bibliothek
- + Streuobstwiesen
- + Gastronomie/Handel und Handwerk bringen gute Arbeitsplätze hier vor Ort
- + Eigene Grundschule und eigener Kindergarten

Was sind die Schwächen von Irndorf:

- Corona: Zusammenhalt schwieriger → Traditionen, wie Feste wurden vernachlässigt (Bürger vermissen Feste)
- ÖPNV-Anbindung → schwierig für Berufstätige/Touristen/Schüler
- Besucherlenkung
- Öffentliche Cafés / Treffpunkte gibt es eigentlich nicht, bis auf Vereinsheime, die auch von allen genutzt werden
- Bezahlbarer Mietwohnraum fehlt komplett (→ Frage, ob Gemeinde Geschosswohnungsbau duldet)
- Momentan kein Mittagstisch für Schüler, Senioren
- Es gibt keine sicheren Radwege
- Friedhof

Dorfleben
Infrastruktur
Soziales
Versorgung

**Ensemble
am Rathaus**
Leerstand
Sanierung
Denkmal
Treffpunkt

Ortsbild
Traditionelle
Baukultur
Sanierung
Gebäudeumnutzung
Leerstände
Modernes Wohnen
und Arbeiten
Klimaschutz

Mobilität
Anbindung
ÖPNV
Radverkehr
Klimaschutz

**Naherholung
und Tourismus**
Landschaft
Landschaftspflege
Naturschutz
Stärkung
Infrastruktur
Marketing

Dorfleben

- Küche, Dorfladen oder Café (Geführt von Bürgern)
- Treffpunkt/ Essensangebot für Kinder, Schüler, Senioren (Mehrgenerationen) anbieten
- Es gibt mobile Dienste, die ältere Menschen zu Hause versorgen
- Erhalt der Schule und des Kindergartens
- Ausbau des Betreuungsangebot für Kinder
- Eichfelsenhalle ist ein wichtiger Treffpunkt im Ort. Hier gibt es auch ein Freizeitsportangebot mit Gymnastikkursen etc. Es werden auch Tagungen abgehalten.

Dorfleben
Infrastruktur
Soziales
Versorgung

Ensemble am Rathaus

- Neue Nutzung für Gebäudeensemble um das alte Rathaus
- Ortsmitte: großes Zentrum unter Erhalt des historischen Charakters gewünscht

Ensemble
am Rathaus
Leerstand
Sanierung
Denkmal
Treffpunkt

Ortsbild

- Unterdorf: Schöne Platzgestaltung aber auch das Umfeld mit alten Bauernhäusern mit klassischem Scheuneneingang sowie der traditionellen „Miste“ des Platzes ist etwas Besonderes.
- Obwohl es sich um den historischen Ortskern handelt, ist es nicht die Ortsmitte von Irndorf
- Es gibt fünf Plätze im Ort

- mehr Bäume im Ort
- Gebäudeumnutzung, Mietwohnraum schaffen
- Sanierung (Anwohner fragen, was sie konkret brauchen, um etwas an ihrem Haus zu erneuern)
- Eigeninitiative (Durchführung laufender Gestaltungsverbesserungen an Haupt- und Nebenanlagen)
- Photovoltaik: erstmal Dachflächen nutzen, bevor eine Anlage gebaut wird. Auf Neubauten wird dies in Zukunft teilweise zur Pflicht – Kann man evtl. auf bestehende Dachflächen mit Zuschüssen auch von der Gemeinde erweitern

Ortsbild

Traditionelle
Baukultur
Sanierung
Umnutzung
Leerstände
Modernes
Wohnen und
Arbeiten
Klimaschutz

Mobilität

- Verbesserung des ÖPNV Angebotes
- Alternative ÖPNV Angebote prüfen z.B. mit „On Demand“ (Bürgermitfahrgelegenheit, Rufbus)
- Eine weitere Bushaltestelle im Dorf ist wünschenswert
- Sichere Radwegeanbindungen
- Reaktivierung der Beuroner Steige/ Touristisch attraktiv ist auch der Elektrobus über die Beuroner Steige (direkte Verbindung nach Beuron)
- Bessere Beschilderung für den Parkplatz beim Eichfelsen, abgleichen mit Routenführung Navi/Google Maps
- Straßenmarkierung auf der Staigstraße zur Orientierung, wo der Radweg verläuft

Mobilität

Anbindung
ÖPNV
Radverkehr
Klimaschutz

Naherholung und Tourismus

- Barrierefreier Ausbau des Eichfelsen-Wanderwegs gewünscht
- Ebenfalls attraktiv ist ein anspruchsvoller Wanderweg „über Stock und Stein“
- Aussichtspunkte Eichfelsen, Rauher Stein und Spaltfelsen
- Weg von der Eichfelsenhalle zum Rauhen Stein ist lang und nicht sehr spannend
- Lehrpfad Geißenhölze als Attraktion, im Sommer werden auch Wege gemäht
- Besucherlenkung ist wichtig
- Naturparkbus +Anhänger für Fahrräder von Sigmaringen – gibt es für Irndorf nicht, obwohl Irndorf auch im Naturpark ist (Route Mühlheim-Wanderheim Irndorf)
- Besucherlenkung
- Offizielle Wohnmobilstellplätze mit Infrastruktur anbieten
- Stellplatz ist bereits in Camping-Foren als solcher bekannt, allerdings ohne Infrastruktur

**Naherholung
und Tourismus**
Landschaft
Landschaftspflege
Naturschutz
Stärkung
Infrastruktur
Marketing

Bürgerbeteiligung
Planstatt Senner

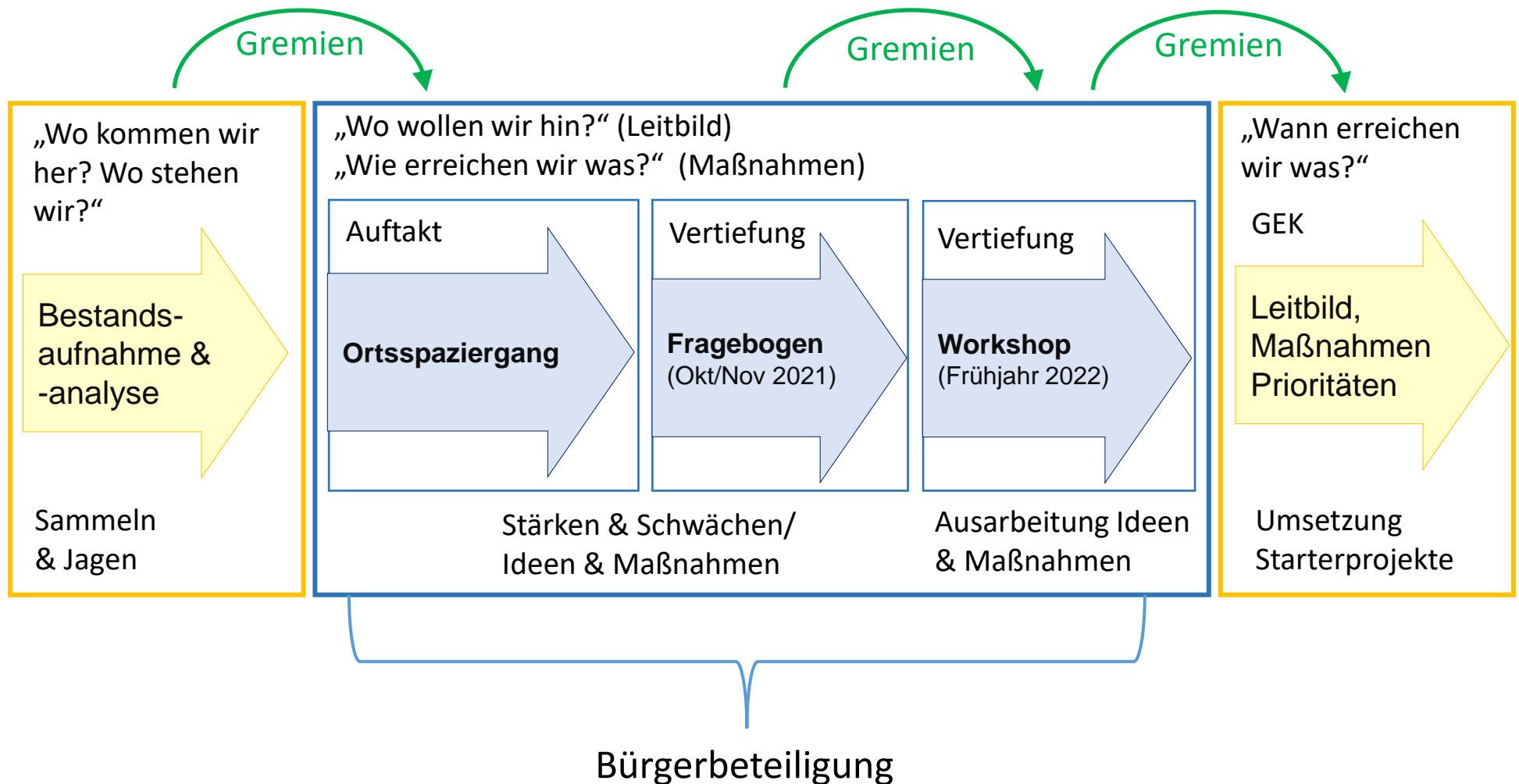
Fragebogen

Okt/ Nov 2021

Vertiefung Fragebögen

ÜBERLINGEN • STUTTGART • MÜNCHEN • BERLIN

PLANSTATT SENNER 



Mein Imdorf der Zukunft – Ihre Vorschläge sind uns wichtig!

Die Gemeinde will sich als ELR-Schwerpunktgemeinde (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum) bewerben, um Fördergelder insbesondere für Maßnahmen der Ortssanierung und Innenentwicklung zu bekommen. Hierbei sind auch private Maßnahmen förderfähig. Derzeit arbeiten wir an einem überzeugenden Gemeindeentwicklungskonzept. Dabei wollen wir unsere Bürgerinnen und Bürger mit einbeziehen - denn erfolgreich sind wir nur, wenn wir das Projekt zu unserer gemeinsamen Sache machen.

Was sind Ihre Anregungen? Was fehlt Ihnen in Imdorf? Was soll realisiert, umgebaut, neu gestaltet und fit für die Zukunft gemacht werden?

1. Allgemeines Bitte ankreuzen

Wie alt sind Sie?

unter 18 Jahre	<input type="checkbox"/>
19-24 Jahre	<input type="checkbox"/>
25-40 Jahre	<input type="checkbox"/>
41-64 Jahre	<input type="checkbox"/>
65 Jahre und älter	<input type="checkbox"/>

Geschlecht

m	w
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Seit wann wohnen Sie in Imdorf?

Was zeigen Sie einem Besucher, der zum ersten mal nach Imdorf kommt?

2. Stärken und Schwächen Bitte ankreuzen

Was sind Ihrer Meinung nach die besonderen Stärken und Schwächen Imdorfs?

Bitte ankreuzen	Stärke	Schwäche
Dorfleben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ortsmitte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ortsbild/ Traditionelle Baukultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Modernes Wohnen und Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehr/ Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naherholung/ Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Stärken oder Schwächen:

3. Wie bewerten Sie die allgemeinen Lebensbedingungen in Imdorf?

Bitte vergeben Sie Schulnoten von 1-6

Lebensbedingungen in Imdorf für:	Note
Einwohner*innen	<input type="text"/>
Senioren	<input type="text"/>
Junge Familien	<input type="text"/>
Menschen mit Behinderungen	<input type="text"/>
Jugendliche	<input type="text"/>
Kinder	<input type="text"/>

4. Was wünschen Sie sich für Imdorf? Was glauben Sie, sollte in Imdorf verbessert, geändert oder neugestaltet werden?

5. Welche Entwicklungspotenziale sehen Sie für folgende Bereiche?

Molkeplatz:

Ensemble am alten Rathaus:

Fläche südlich Eichfelsenhalle:

Bereich am Sportheim:

Alter Hof:

Weitere:

6. Wo sehen Sie die Ortsmitte Imdorfs?

7. Beabsichtigen Sie, Ihr Gebäude umzubauen, auszubauen oder zu modernisieren?

Bitte ankreuzen

im Jahr 2022	<input type="checkbox"/>
bis 2025	<input type="checkbox"/>
zeitlich noch ungeklärt	<input type="checkbox"/>

Machen Sie mit bei der Bürgerbefragung und gestalten Sie die Entwicklung aktiv mit!

Werfen Sie diesen Fragebogen einfach **bis zum 28.10.21** in den Briefkasten des Rathauses in der Eichfelsenhalle ein.

Gerne können Sie auch digital über den QR-Code an dem Fragebogen teilnehmen oder eine E-Mail schreiben an: schaub@planstatt-senner.de

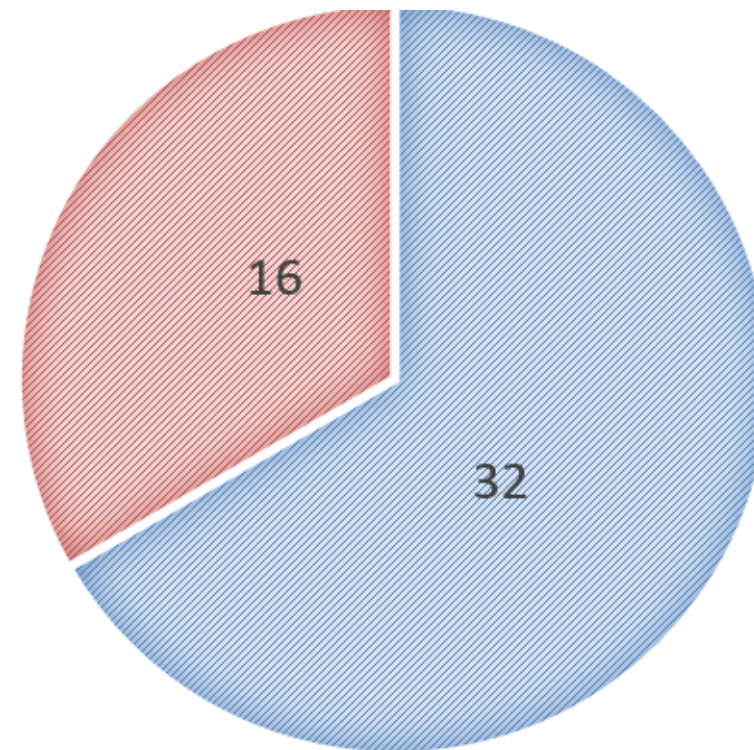
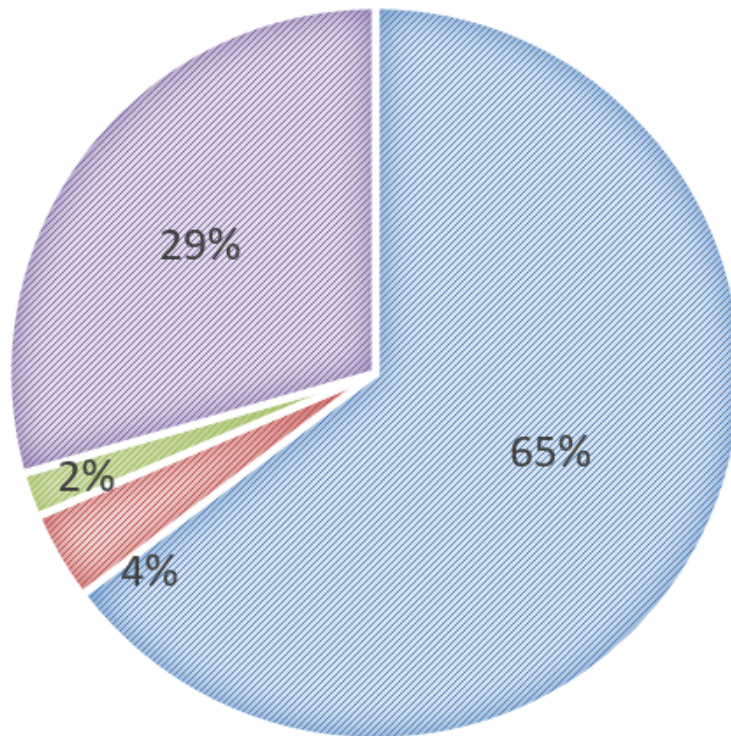


Allgemeines

21.10.-15.11.21

51 TEILNEHMER

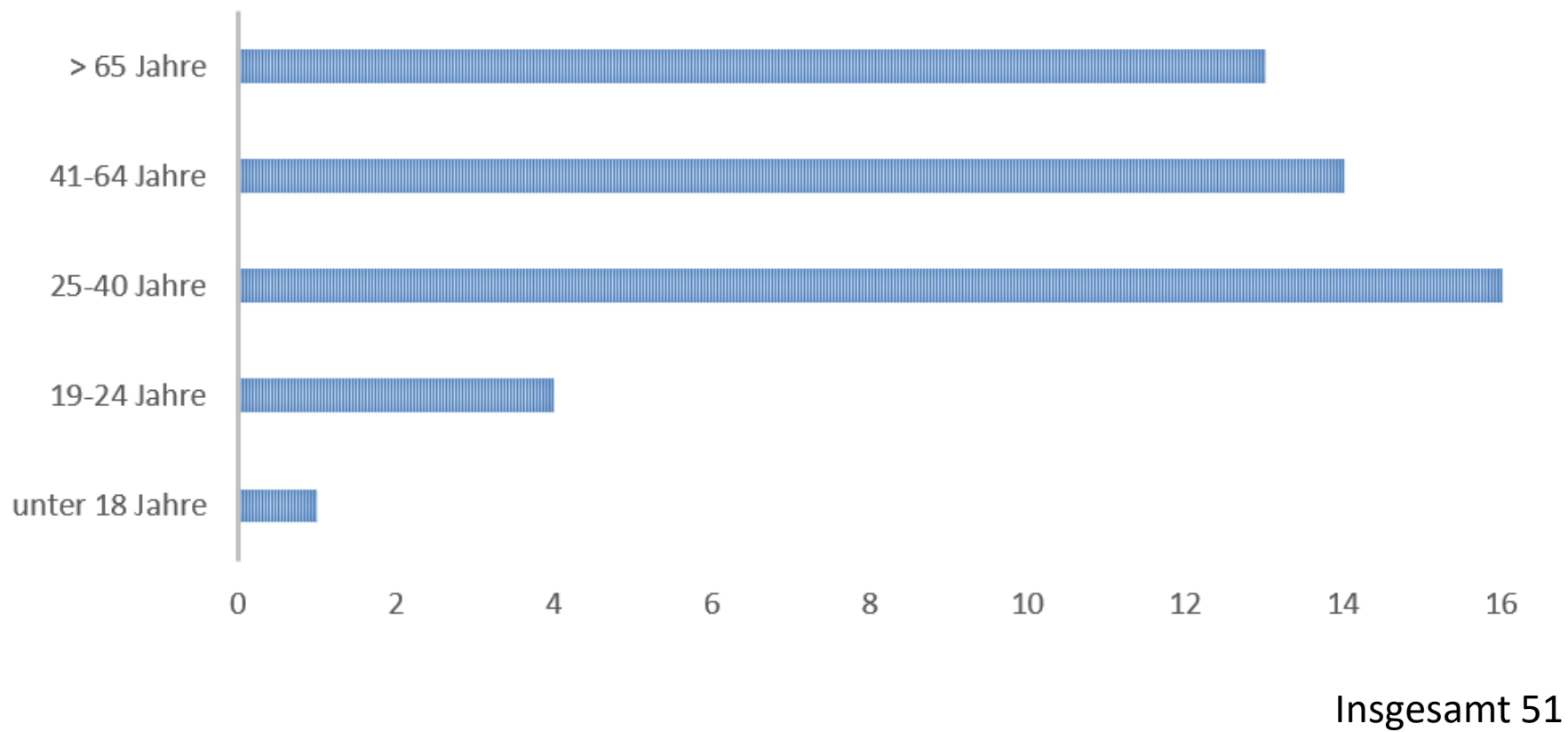
■ Smartphone ■ Desktop ■ Tablet ■ Papier



■ m ■ w

Allgemeines

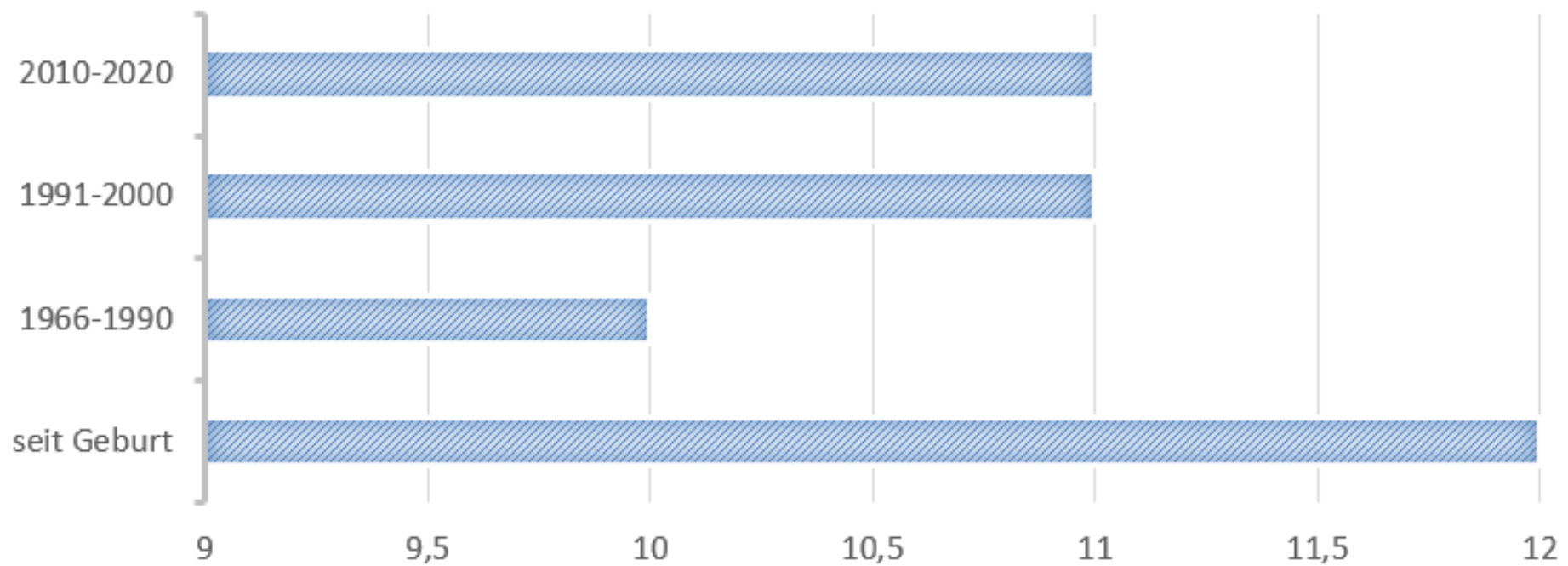
Alter der Befragten



Allgemeines

21.10.-15.11.21

Seit wann wohnen Sie in Irndorf?



Insgesamt 51

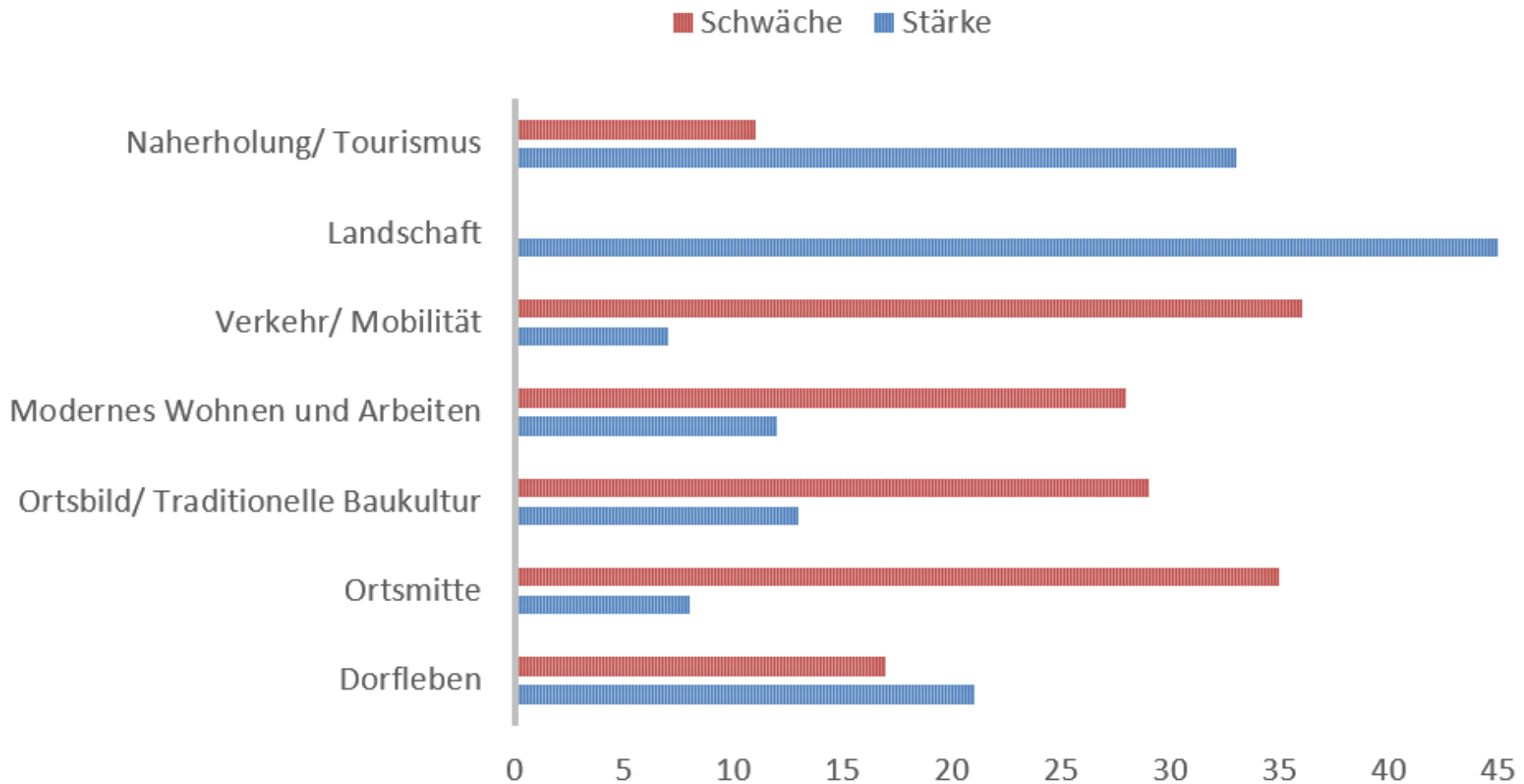
Was zeigen Sie einem Besucher, der zum ersten mal nach Irndorf kommt?

Eichfelsen	37 Nennungen
Rauher Stein	19 Nennungen
Sportheim	8 Nennungen
Donautal	5 Nennungen
Drei-Felsen-Tour	3 Nennungen
Spaltfelsen	3 Nennungen
Wanderwege	3 Nennungen
Ensemble am alten Rathaus	3 Nennungen
Felsengarten	3 Nennungen
Irndorfer Hardt	3 Nennungen
Natur/ Naturschutzgebiete	2 Nennungen
Kloster Beuron	1 Nennungen
Kirchen (Beuroner Schule)	1 Nennungen
Kapellenblick Gnadenweiler	1 Nennungen

Spazierweg Kirche, Esche, Staigstr., Friedhof, Dorfbrunnen, Warmuth-Haus, Rauher Stein, Naturlehrpfad, Wetterbuche, Halle, Jugendheim

Was sind Ihrer Meinung nach die besonderen Stärken und Schwächen Irndorfs?

21.10.-15.11.21



Was sind Ihrer Meinung nach die besonderen Stärken und Schwächen Irndorfs?

- Vereinsleben
- Eigenständige Gemeinde
- Nette Nachbarn
- sozialer Zusammenhalt
- Ruhige Lage
- Bäcker mit kleinem Lebensmittelkontingent
- Bewahrung der Tradition
- Nebenerwerbslandwirtschaft mit Landschaftspflege

- Uneinigkeit
- Dorfgemeinschaft/ Kein gutes Miteinander

- Einkaufsmöglichkeiten/ Versorgung
- kein Arzt oder Physiotherapie
- fehlende Gaststätte im Ort
- keine Dorfkneipe
- Kein Treffpunkt für Jugendliche
- Mangelnde Jugendarbeit

- Toter Ort ohne sichtbaren Mittelpunkt
- Alter Dorfkern ist unansehnlich, es fehlt an einem Konzept
- Keine Nutzung für altes Rathaus
- nicht integrierte Neubaugebiete
- Wanderheim

- ÖPNV: Ich kann mit den aktuellen Verbindungen nicht pünktlich in Tuttlingen sein
- Fehlende Busverbindungen insbesondere zum Bahnhof Beuron

Wie bewerten Sie die allgemeinen Lebensbedingungen in Irndorf für folgende Bevölkerungsgruppen? Geben Sie Schulnoten von 1 bis 6

Senioren	Ø 4,0
Junge Familien	Ø 2,9
Kinder	Ø 2,5
Menschen mit Behinderung	Ø 4,2
Jugendliche	Ø 3,5
Gesamt	Ø 3,3

Wo sehen Sie die Ortsmitte Irndorfs?

Molkeplatz

17 Nennungen

Ensemble am alten Rathaus

11 Nennungen

Alter Hof

8 Nennungen

Eichfelsenhalle

2 Nennungen

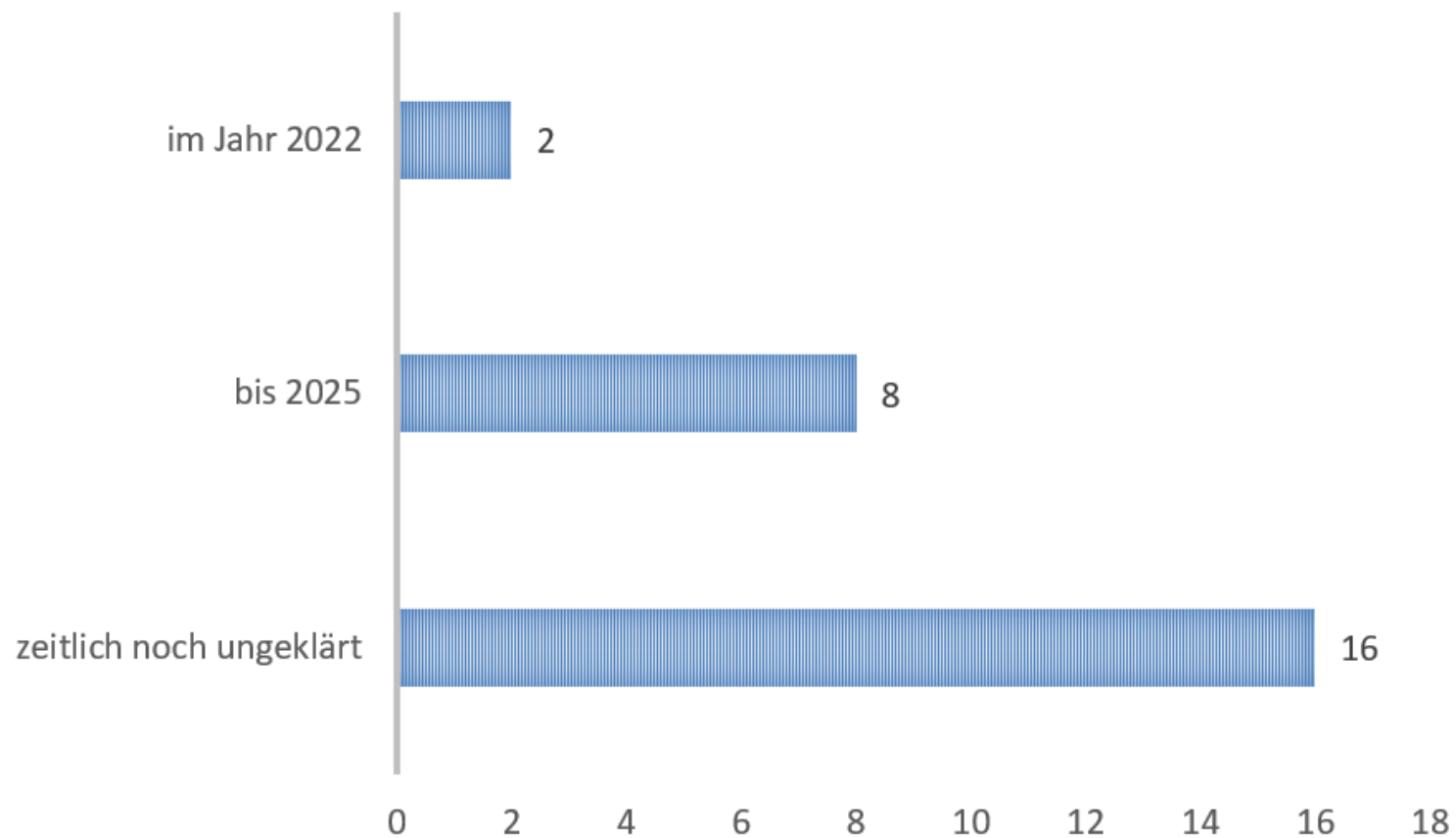
Bäckerei

1 Nennungen

Sportheim

1 Nennungen

Beabsichtigen Sie, Ihr Gebäude umzubauen, auszubauen oder zu modernisieren?



Was wünschen Sie sich für Irndorf? Was glauben Sie, sollte in Irndorf verbessert, geändert oder neugestaltet werden?

Handlungsfeld	Oberziele	Ideen aus der Bürgerschaft
Dorfleben	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bürgerservice im Rathaus ✓ Schaffung von Angeboten für alle Generationen ✓ Kulturelles Leben stärken 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Treffpunkt/ Essensangebot für Kinder, Schüler, Senioren (Mehrgenerationen) anbieten ✓ Küche, Dorfladen oder Café (Geführt von Bürgern) ✓ Schule und Kindergarten mit Ganztagsbetreuung neu bauen als Generationentreff ✓ Vereinskultur unterstützen, stärken (Gemeinsames Fest) ✓ Unterkunftsmöglichkeit für Landjugend
Soziales, Alt & Jung		
Nahversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nahversorgungsausbau ✓ Anbindung Einzelhandelsgebiete (Ruf-Bus nach Fridingen z.B.) ✓ (Teil-)Leerstände aktivieren 	

Nachbarschaftstreff

Anbindung Einzelhandelsgebiete

Idee / Referenz

KÖSTLICHE ALTERNATIVEN ZU FERTIGGERICHTEN

Köngen: Kochkurse für alle Generationen

Elisabeth Maier 19.04.2019 - 10:05 Uhr



Küchenchef Lars Oberlechner kocht mit Großeltern und deren Enkelkindern Lieblingsgerichte. Foto: Bulgrin - Bulgrin

Jung und Alt möchten die Kursleiter der Familienbildungsarbeit zum selbst kochen verführen. Lars Oberlechner bietet einen Kurs „Kochen mit Oma und Opa“ an.



Köngen - Spätzle schaben macht Emilia große Freude. Gemeinsam mit ihrer Oma Silvia Schneider machte die Grundschülerin mit beim Kurs „Kochen mit Oma und Opa“, den die Familienbildungsarbeit Köngen angeboten hat. Gemeinsam mit den Großeltern stehen die Jungen und Mädchen am Herd. Küchenchef Lars Oberlechner erklärt ihnen in kindgerechten Schritten, wie man die Spätzle richtig schön mit dem Brettchen schabt. „Mir ist es wichtig, dass die Kinder nicht nur Fertiggerichte essen“, sagt der Profikoch, der im Hauptberuf bei der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) als Küchenchef arbeitet. „Sie sollen spielerisch lernen, wie leicht man Soße, Schupfnudeln oder auch eine Fleischbrühe selbst zubereiten kann.“

+ Warum sich Seniorinnen in Magdeburg einmal im Monat zum gemeinsamen Kochen treffen

Schon seit Jahren trifft sich eine Gruppe von Frauen an einem Freitag im Monat zum gemeinsamen Kochen im Awo Alten- und Servicezentrum im Bürgerhaus Cracau in Magdeburg. Es werden noch Mitstreiter gesucht.

Von Konstantin Kraft 21.11.2021, 11:00




Eveline Bormann, Ingrid Timme, Karin Hein und Marina Bomke (von links) kochen gemeinsam in Magdeburg. Foto: Konstantin Kraft



In den neuen Niederflur-BürgerBus ist der Einstieg über eine Klapprampe auch für Fahrgäste mit Rollator einfach. Der BürgerBus-Fahrer ist gerne behilflich beim Einstieg.

Der BürgerBus ist Ihr Linienbusverkehr im ländlichen Raum. Mit Kleinbussen und ehrenamtlichen Busfahrer/innen ist er für Sie unterwegs. Die RVM betreut folgende BürgerBus-Projekte im Münsterland:

Was wünschen Sie sich für Irndorf? Was glauben Sie, sollte in Irndorf verbessert, geändert oder neugestaltet werden?

Handlungsfeld	Oberziele 	Ideen aus der Bürgerschaft
Städtebau	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wohnen und Arbeiten ✓ Innenentwicklung / Nachverdichtung ✓ Gebäudeumnutzung ✓ Sanierung ✓ Entwicklung Ensemble am Rathaus ✓ Straßen- und Parkraumgestaltung ✓ Infrastrukturausbau ✓ Klimaschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Flächen ausweisen für Handwerk ✓ Mehr Werbung für Gewerbebauplätze ✓ Für Start-ups/ junge Facharbeiter Räume anbieten ✓ Gebäudeumnutzung, Mietwohnraum schaffen, Angebot der Mietwohnungen vergrößern ✓ Eichfelsenhalle: Bauberatung, Beratung Sanierung/ Förderung, Bürgermeistersprechstunden ✓ Gestaltung Alter Dorfkern mit Grünfläche und Sitzgelegenheit ✓ Schule und Altes Rathaus mit Glasbau verbinden ✓ Platz der Begegnung (Generationentreffpunkt/Spielplatz sanieren/Jugendraum) ✓ Betonung des dörflichen Charakters durch entsprechende Gestaltung ✓ Installation Hundekotbeutel, Abfallkörbe ✓ Bereich Alter Hof bis Breite sanieren und lebenswert gestalten ✓ Eigeninitiative (Durchführung laufender Gestaltungsverbesserungen an Haupt- und Nebenanlagen) ✓ Alle Straßenlaternen nachts aus. Durch Bewegungsmelder einschalten ✓ Photovoltaik: erstmal Dachflächen nutzen, bevor eine Anlage gebaut wird. Kann man evtl. auf bestehende Dachflächen mit Zuschüssen auch von der Gemeinde erweitern
Ensemble am Rathaus		
Ortsbild		

Bauberatung

Ensemble am Rathaus, Verbindungsbau Bestand/ Neubau



Bauberatung

Abb.: Moderne Erweiterung im denkmalgeschützten Ensemble (Beispiel Franziskanerkirche mit Altenheim St. Franziskus, Überlingen)



Abbildung 57: Freiflächengestaltung Ortsmitte heute und morgen, Darstellung Planstatt Senner GmbH

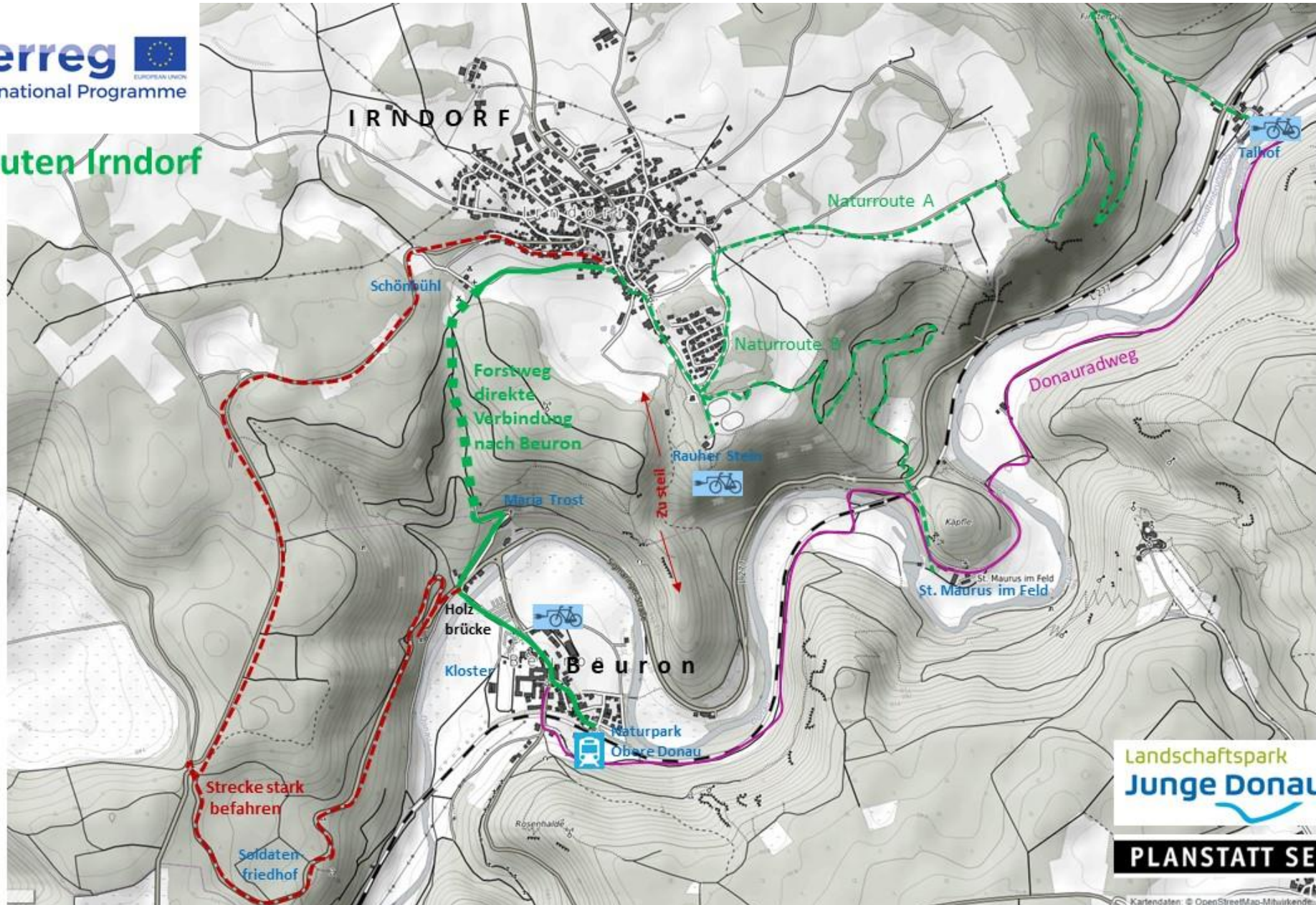


Abbildung 56: Straßensanierung an der Bushaltestelle Molkeplatz und Gebäudeumnutzung heute und morgen, Darstellung Planstatt Senner GmbH

Was wünschen Sie sich für Irndorf? Was glauben Sie, sollte in Irndorf verbessert, geändert oder neugestaltet werden?

Handlungsfeld	Oberziele	Ideen aus der Bürgerschaft
Verkehr & Mobilität	<ul style="list-style-type: none">✓ Anbindung✓ Radweg✓ Erhöhung der Verkehrssicherheit✓ Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none">✓ Straßengestaltung Hauptstraße✓ Kontrollen zur Einhaltung des Tempolimits 30✓ Alternative ÖPNV Angebote prüfen z.B. mit „On Demand“ (Bürgermitfahrgelegenheit, Rufbus)✓ Direkte Verbindung Bus, Rad und Fuß nach Beuron, Talhof, Langenbrunn, Schwenningen, Hausen im Tal)✓ Reaktivierung der Beuroner Steige (direkte Verbindung nach Beuron), Seilbahn, Aufzug, Shuttle✓ Alter Verbindungsweg Langenbrunner Steige (Anbindung an Talhof) e-bike-tauglich machen. Ausweisung als Alternativroute des Donauradweges.

Naturrouten Irndorf



Landschaftspark
Junge Donau

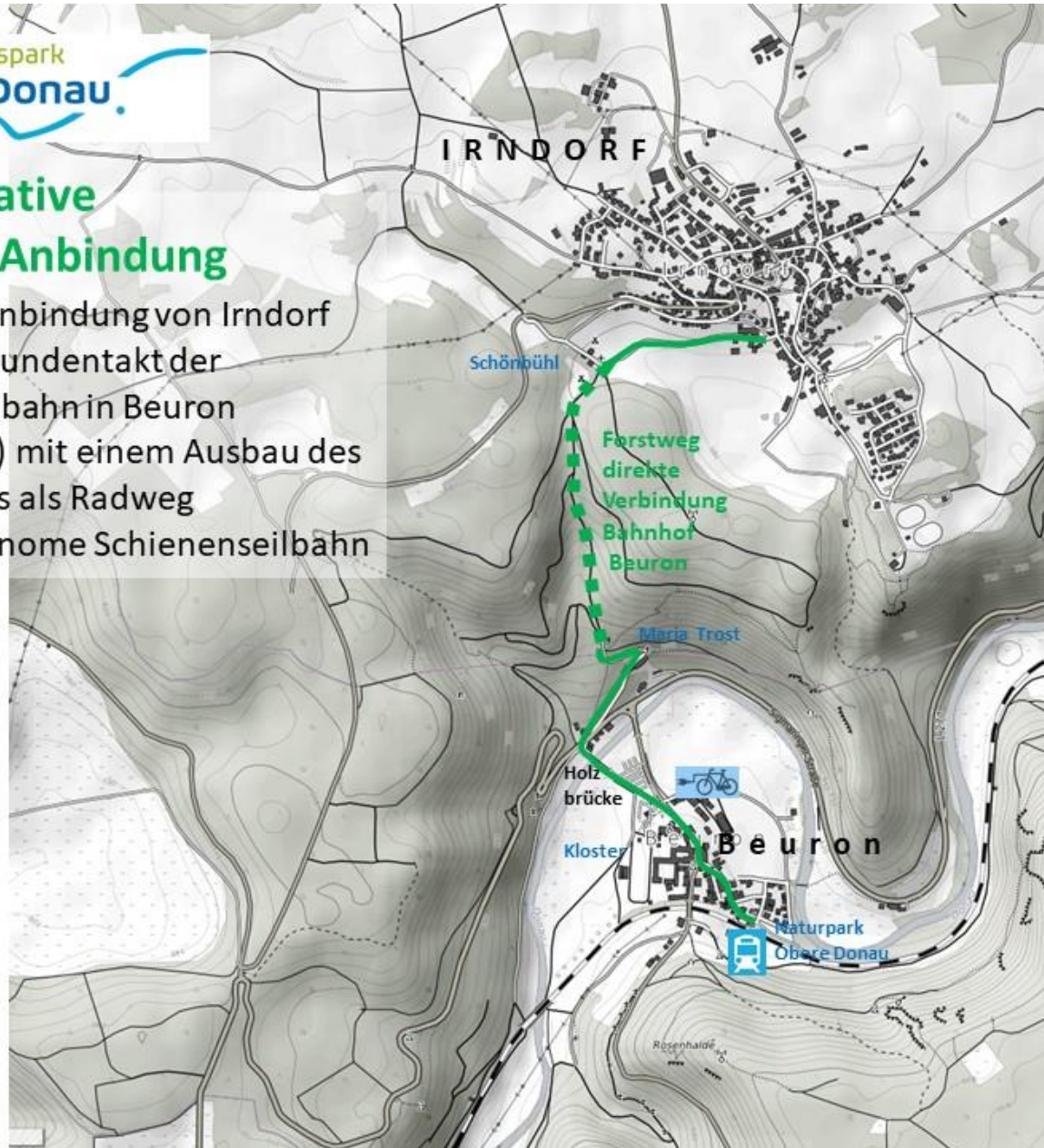
PLANSTATT SENNER

Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Landschaftspark
Junge Donau

Alternative ÖPNV Anbindung

Direkte Anbindung von Irndorf an den Stundentakt der Donautalbahn in Beuron (ca. 2 km) mit einem Ausbau des Forstwegs als Radweg und autonome Schienenseilbahn



28.01.2019



Erster autonomer Bus in Deutschland in Bad Birnbach



Schienenseilbahn in Stuttgart zwischen Heslach und Waldfriedhof

PLANSTATT SENNER



So könnten die Shuttle-Busse aussehen, die in den Pilotprojekten für einen 5G-gesteuerten, autonomen öffentlichen Nahverkehr eingesetzt werden (und in wenigen Jahren auch den Zollerberg hinauf fahren könnten). Der Bus wird von „Zigethera“, einem Tochterunternehmen der Friedrichshafen ZF, hergestellt. Foto: Google/C. Gindler

Im ferngesteuerten Shuttlebus hinauf zur Zollerberg?

Mobilitätskonzepte Der neue Mobilfunkstandard 5G soll sie möglich machen: autonom fahrende Shuttle-Busse. Ein Pilotprojekt gilt der Outletcity Metzingen, aber die Macher haben auch Hohenzollern im Blick. Von Hardy Krömer

Wird sich die Berg-Hohenzollern, die Dornbuschgraben, Neuenstein, die Burg, Seggau erreichen? Wie schnell eine geschickte Abbiegung an das Umland klappen, so dass zum Beispiel auch die Stadt Hochingen mehr vom Burgortismus profitieren?

Hier dafür kursieren einige darunter ein Touristenhäuschen mit Hochlagen über das Hofgut „Fondler“ von Burg und – als kleinste Variante – der Bus einer schienengeführten Seilbahn des Zollerberg hinauf (die ZIZ verzeichnen).

Neue High-Tech-Variante Jetzt kommt eine neue Variante hinzu, die im Idealfall durchaus schneller, verlässlicher, werden könnte: ein autonom fahrender, ferngesteuerter Shuttle-Bus vom Burgplatz zur Burg Hohenzollern. Eine Machbarkeitsstudie dafür ist Bestandteil eines Konzepts namens „5G für öffentliche Mobilität“, das die Hochschule Reutlingen im Auftrag der Landesräte Reutlingen, Sigmaringen und Zollernalbkreis sowie der Stadt Reutlingen entwickelt und jetzt vorgestellt hat.

Zeigen, wie der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) von einem in ländlichen Regionen mit Hilfe des neuen Mobilfunkstan-

dards 5G besser und günstiger werden kann. Das ist das Ziel des hochentwickeltesten Konzepts. Es wurde in den vergangenen sieben Monaten an Lehr- und Forschungszentrum Wirtschaftsinformatik und Logistiksysteme der ESB Business School der Hochschule Reutlingen erarbeitet, jetzt fertiggestellt und an den Landrat des Landkreises Reutlingen, Thomas Neumann, übergeben.

„Bekannt ist uns, dass das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des 5G-Innovationswettbewerb geförderte Konzept von fertiggestellt wurde. „Integrierte vernetzte Verkehrssysteme und innovative Mobilitätskonzepte sind notwendig, um den ÖPNV zukunftsfähiger aufzustellen“, so der Reutlinger Landrat. „Der neue Mobilfunkstandard 5G hat das Potenzial, innovative Fahrten zu ermöglichen und damit vor allem der Bevölkerung in ländlichen Regionen deutlich Verbesserung in der Mobilität zu bringen.“

Autonome Busse möglich „Der 5G-Mobilitätsstandard ist eine Schlüsseltechnologie, wenn es darum geht, die Kosten des öffentlichen Nahverkehrs gerade in ländlichen Regionen deutlich zu reduzieren und gleichzeitig seine Attraktivität zu steigern“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Scheelmeier.

Der Ingenieur ist Professor für Materialfluss/Logistik an der ESB Business School in Reutlingen. Er hat das Konzept mit seinem Team erarbeitet. Die zentrale Erkenntnis lautet: Die 5G-Technologie ermöglicht den sicheren Betrieb autonom fahrender Busse. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen

„Sollten wir den Zuschlag erhalten, könnte die Umsetzung im Frühjahr 2021 starten.“

Thomas Neumann
Reutlinger Landrat

erlauben bisher noch keinen vollständig autonomen Verkehr. Deshalb sind in entsprechenden Verkehrsmitteln immer ein Fahrer im Fahrzeug, der im Bedarfsfall sofort eingreifen kann. „Schlüssel ist es jedoch für möglich, dass dank 5G-Technologie Busse auch ohne Fahrer unterwegs sein können. Die Busse fahren dabei in der Regel vernetzt, getrennt und werden von einer Person überwacht, die sich im Bus, sondern in einer Steuerzentrale sitzt und dort für mehrere Busse zuständig ist. Dieser sogenannte Operator oder Disponent kann das Fahrzeug sofort

stoppen oder alternative Routen einlegen. „Wenn es gesetzlich erlaubt wird, kann es die Fahrzeug- und Fahrerlosfahren – das heißt, ohne Fahrer – sein.“

Die 5G-Technologie ist die Schlüsseltechnologie für die Schließung der Lücke zwischen der Stadt und dem Umland. Die 5G-Technologie ermöglicht den sicheren Betrieb autonom fahrender Busse. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen

Auch Balingen mit im Boot In der zweiten Projektphase soll die Outletcity in Metzingen über Shuttle-Busse ebenso mit dem Parkplätzen vor der Stadt verbunden werden, andererseits auch mit dem Metzinger Bahnhof. „Aufbauend auf diesen Erfahrungen sind in einer dritten Projektphase Machbarkeitsstudien für weitere Shuttle-Verkehre an Burgplatz und der Burg Hohenzollern, ein zweites Mobilitätskonzept auf der Strecke. Ich bin mir sicher, dass wir ein neues Kapitel mit den

Ordnern verbunden werden soll, und ein Ortler und vier in den Jahren 2018 und 2019, die geplanten Landesgartenschauen gefördert werden sollen.“

Industrie stark interessiert „Das Interesse vor Ort und auf Seiten der Industrie ist riesig“, sagt Scheelmeier. So haben unter anderem ZF Friedrichshafen, Dill Kugel Bus, die Gomprows GmbH & Co. KG (Einführer der Puschke für 5G) und die Hoby AG (V-Motor) der Outletcity Metzingen) folgende, bei der Umsetzung des Projekts unterstützen.

„Nun hoffen die beteiligten Kommunen, die Hochschulen und die beteiligten Firmen, dass das innovative Konzept die Chance erhält, mit Hilfe des Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur im Rahmen des 5G-Innovationswettbewerb umgesetzt zu werden. Das Ministerium stellt den erfolgreichsten Konzepten in diesem Wettbewerb eine Förderung von bis zu vier Millionen Euro in Aussicht. Zudem wird dem Zuschlag erhalten, könnte die Umsetzung des Konzepts im Frühjahr 2021 starten.“



Abbildung 58: Begrünter Straßenraum Staigstraße mit Fußweg, E-Shuttle und Fahrradweg heute und morgen, Darstellung Planstatt Senner GmbH

Was wünschen Sie sich für Irndorf? Was glauben Sie, sollte in Irndorf verbessert, geändert oder neugestaltet werden?

Handlungsfeld	Oberziele	Ideen aus der Bürgerschaft
Naherholung & Tourismus	<ul style="list-style-type: none">✓ Verbesserung des Naherholungsangebotes✓ Stärkung Tourismus für Radfahrer, Wohnmobilsten✓ Marketing	<ul style="list-style-type: none">✓ Naturparkbus +Anhänger für Fahrräder von Sigmaringen (Route Mühlheim-Wanderheim Irndorf)✓ Besucherlenkung ist wichtig✓ Weg von der Eichfelsenhalle zum Rauhen Stein ist lang und nicht sehr spannend✓ Lehrpfad Geißenhölze als Attraktion, im Sommer werden auch Wege gemäht✓ Offizielle Wohnmobilstellplätze mit Infrastruktur anbieten✓ Für die Kids und Jugendliche ein Kletterangebot was sich Indoor befindet, und wenn die Kids dann fit sind könnte man ins Donautal zum Klettern✓ Themenwanderwege für Kinder✓ Besonderheiten der unterschiedlichen Ortmitten transparent für Besucher machen durch Tafeln/ markierte Themenrundgänge✓ Mehr Bäume innerhalb des Ortes pflanzen✓ Pilotprojekt für Biodiversität und Insektenschutz, mehr Naturschutz
Freiraum, Natur & Landschaft	<ul style="list-style-type: none">✓ Landschaftspflege✓ Naturschutz	

Wohnmobilstellplatz
Gastronomie
Besucherlenkung



morgen

Abbildung 60: Wohnmobilstellplätze am Sportheim
Darstellung Planstatt Senner GmbH

Idee / Referenz

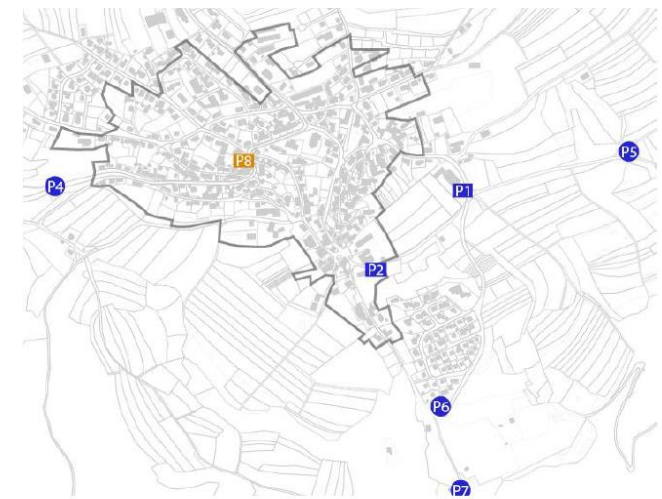
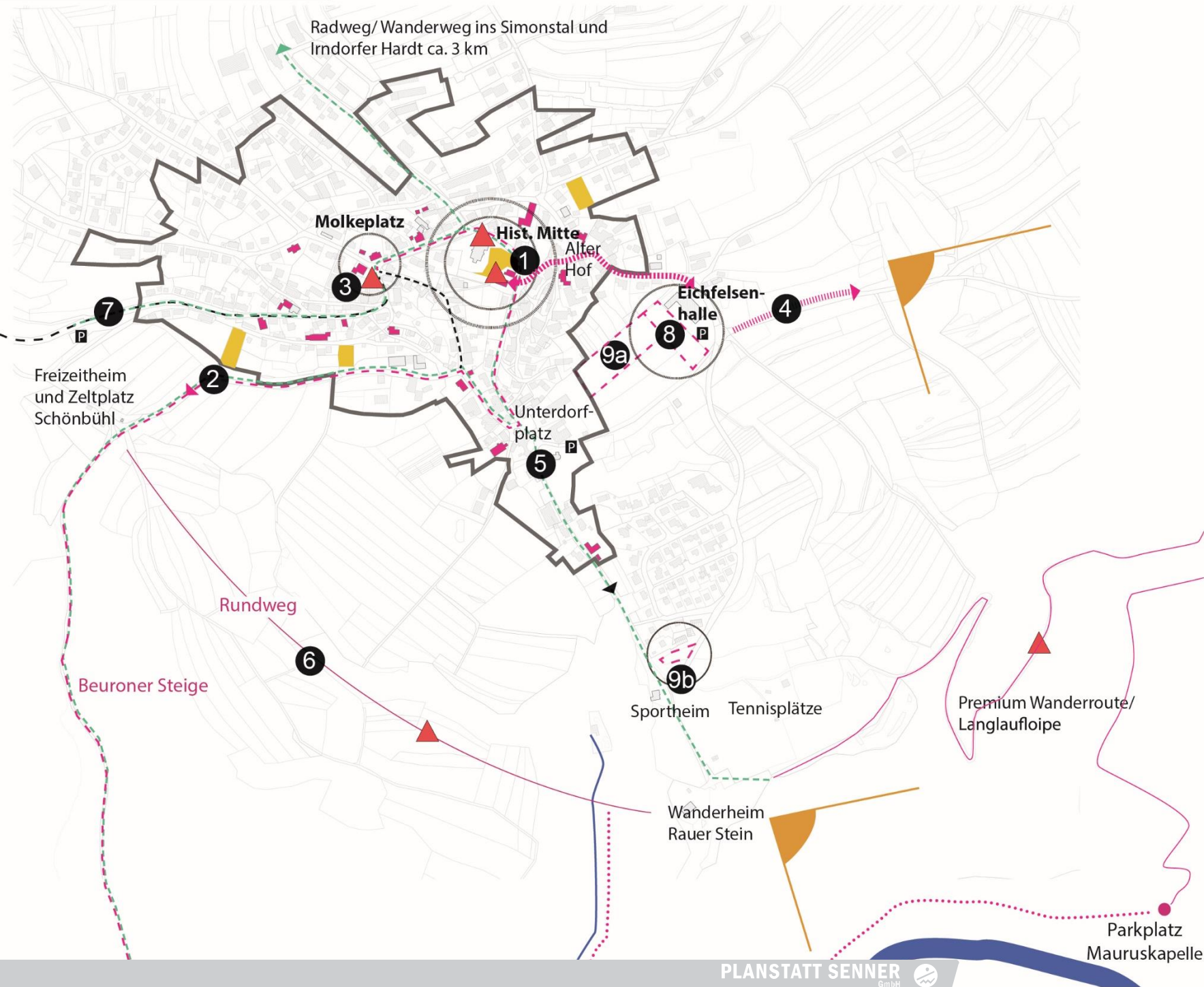


Abbildung 61: Parkierungsmöglichkeiten im Kernbereich,
Darstellung Planstatt Senner GmbH



Legende



Mobilität

- 2** Direktverbindung nach Beuron Bhf. -> eShuttle und Fahrradstraße
- 3** Entwicklungsfläche mit Schwerpunkt Mobilität (CarSharing, eBike, Pkw, Bus)
- 4** Schaffung barrierefreier Wanderweg zum Eichfelsen
- 5** Lückenschließung bestehender Radwegenetze
- 6** Rundweg mit Rodelstrecke, Baumwipfelpfad und Hängebrücke
- 7** Bestehende Busverbindung nach Fridingen/ Bärenthal (und Umsteigepunkt nach Beuron)

Bauliche Entwicklung

- 1** Schaffung einer lebendigen Ortsmitte mit Versorgungsfunktion (Hofladen) und (Ferien-) Wohnungen
- Gebäudeumnutzungspotenzial
- Nachverdichtung unter Erhalt prägender Grünstrukturen
- 8** ca. 3880 qm Flächenpotenzial Standort für Öffentliche Einrichtungen (Bildungscampus)
- 9a** ca. 7000 qm Flächenpotenzial Standort für Wohnmobilstellplätze
- 9b** 750 qm Flächenpotenzial (Alternative) Standort für Wohnmobilstellplätze

Freiraum

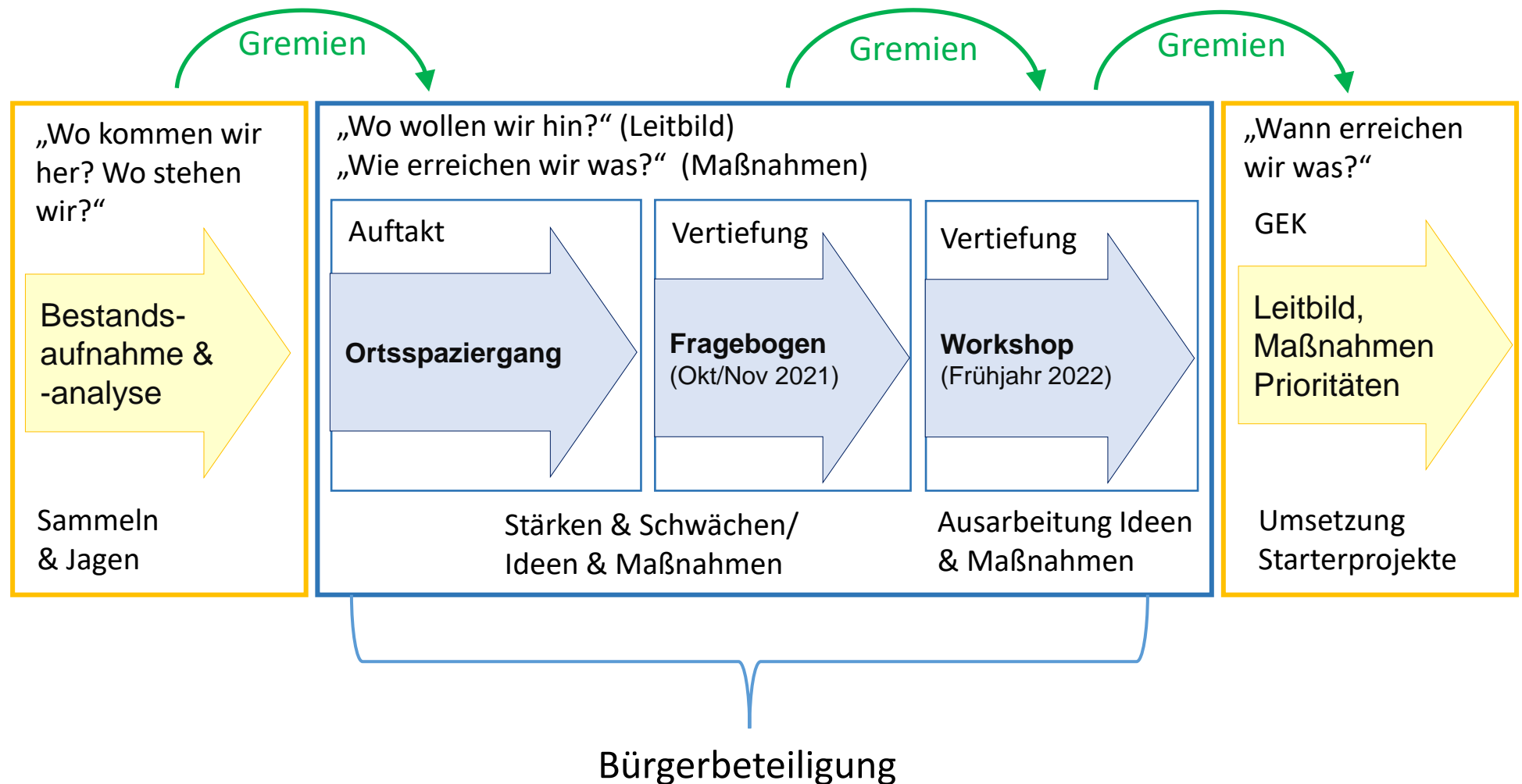
- Platzgestaltung, Erlebarkeit von Grün- und Freiräumen
- Differenzierung der Verkehrsfläche, neue Radwegeführung, Lückenschließung
- Direktverbindung nach Beuron
- Sanierung Straße
- Blickverbindung ins Donautal und zur Burg Wildenstein

Bürgerbeteiligung
Planstatt Senner
Workshop
Frühjahr 2022

Vertiefung Workshop

ÜBERLINGEN • STUTTGART • MÜNCHEN • BERLIN

PLANSTATT SENNER 



Bestandserfassung und Analyse	Frühjahr/Sommer 2021
Konzeption Vorentwurf	Frühjahr/Sommer 2021
Auftakt Gemeinderat	18.05.2021
Bürgerbeteiligung: Bürgerspaziergang (online) Fragebogen	29.09.2021 21.10.-15.11.21
Auswertung der Beteiligung	Herbst 2021
Information Gemeinderat	25.01.2022
Bürger-Workshop (Thematische Arbeitsgruppen)	22.03.2022
Überarbeitung Konzeptentwurf	März-Mai 2022
Gemeinderat	10.05.2022
Fertigstellung Konzept und Beschluss Abgabe/ Zusammenfassung für den Antrag als Schwerpunkt Kommune nach ELR (20 Seiten) und Antragstellung (Programm „Sonderausschreibung, Dorfgasthäuser, Grundversorgung, Barrierefreiheit“)	Sommer 2022 (spätestens 15.9.2022)

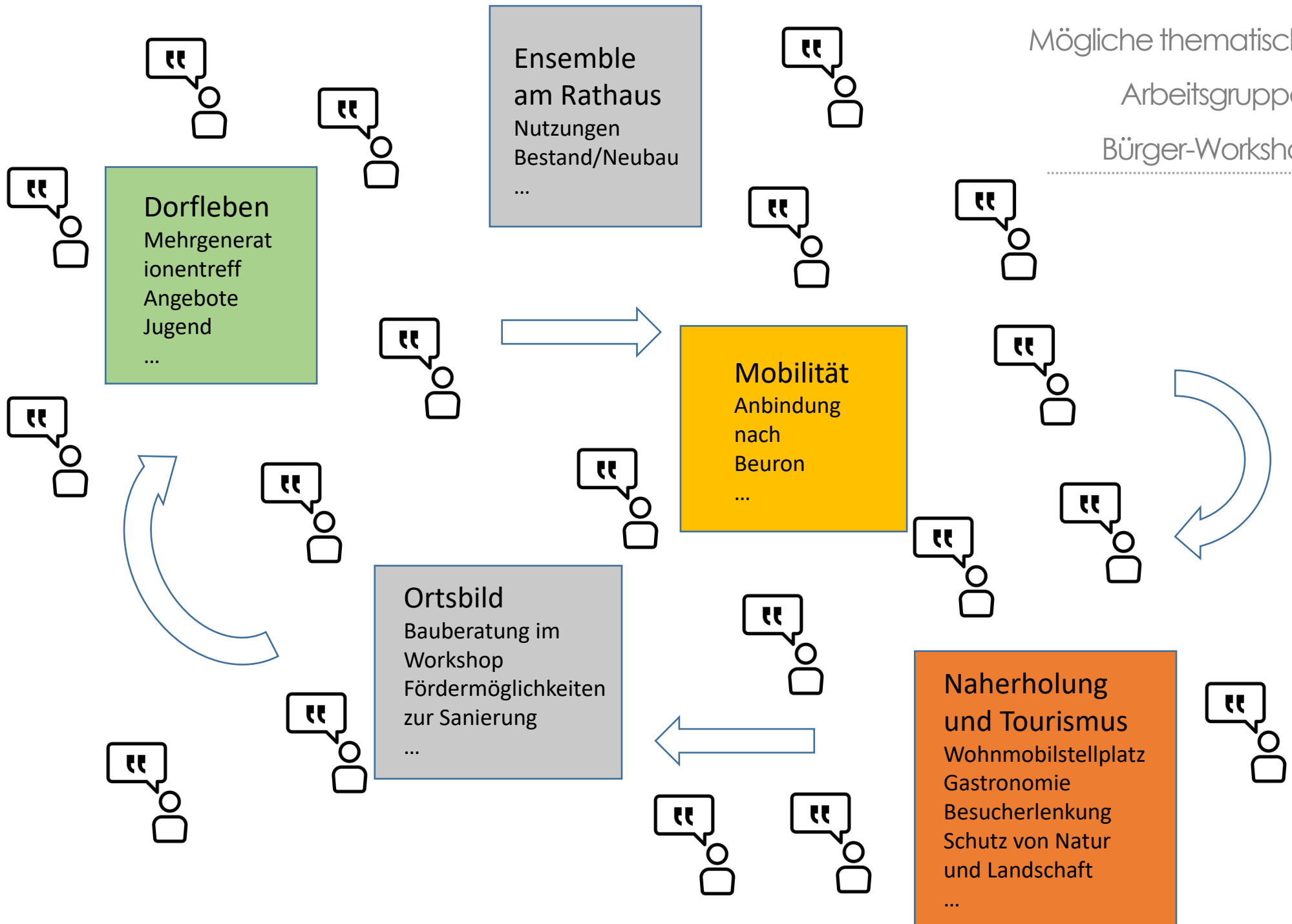




Bürger-Workshop/ Vier Thementische Arbeitsgruppen

- Bürgerinnen und Bürger bringen sich in zwei verschiedenen Themen ein.
- Ein Moderator der Planstatt Senner oder der Gemeinde informiert als „Tischgastgeber“ die Teilnehmer über das in den anderen Gruppen Gesammelte und moderiert die Diskussion

Mögliche thematische
Arbeitsgruppen
Bürger-Workshop



Möglicher Ablauf Bürgerworkshop im Frühjahr:

1. Begrüßung (ca. 10 min)
2. Präsentation zum aktuellen Stand und Rückblick Spaziergang/ Auswertung Fragebögen (ca. 20 min)
3. Workshop: Jeder Teilnehmer kann zwei Themen (von vier) intensiv bearbeiten
4. Gruppenarbeit im Wechsel an den Thementischen (ca. 2 x 30 min)
5. Vorstellung der Ergebnisse im Plenum (ca. 50 min)
6. Zusammenfassung und Verabschiedung (ca. 10 min)



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Bürgerbeteiligung
Planstatt Senner

Anhang Bürgerspaziergang Protokoll

ÜBERLINGEN • STUTTGART • MÜNCHEN • BERLIN

PLANSTATT SENNER 



Start
1

18.00 Uhr
Treffen an der Eichfelsenhalle (draußen)
Willkommenheißen
und Einführung in den Prozess
Gemeindeentwicklung/ Konzept

1

18.30 Uhr
Start Spaziergang
Themen am Rathaus:
Ausbau barrierefreier Wanderweg

Themen:
- Tourismus
- Zentrale (Wander-)
Parkplätze
- Flächenphotovoltaik

2

Themen:
- Fahrradwege
- ÖPNV

3

Themen:
- Mobilität
- Gebäude-
umnutzung
- Leerstand
- Wohnen/Arbeiten

4

Themen:
- Lebendige Ortsmitte
- Umnutzung
- Nachnutzung
- Platzgestaltung
- Grünflächen-
gestaltung

5

Themen:
- Sanierungsbedarfe
- Straßenraum-
gestaltung
- Dorfcharakter

6

IRNDORFE

Ende

ca. 20.00 Uhr
Ende Spaziergang

Präsentation und Zusammenfassung der
Themen/ Schwerpunkte in der Eichfelsenhalle

bis ca. 21.00 Uhr
Möglichkeit zum Pinnen auf
Stellwänden und Rückfragen



Gestaltung/ Ausbau barrierefreier Wanderweg

Wünsche/ Anmerkungen aus der Bürgerschaft:

- Bessere Beschilderung für den Parkplatz beim Eichfelsen, abgleichen mit Routenführung Navi/Google Maps
- Barrierefreier Ausbau gewünscht
- Ebenfalls attraktiv ist ein anspruchsvoller Wanderweg „über Stock und Stein“

Wünsche/ Anmerkungen aus der Bürgerschaft:

Tourismus

- Lehrpfad Geißenhölze als Attraktion, im Sommer werden auch Wege gemäht
- Besucherlenkung ist wichtig
- Weg von der Eichfelsenhalle zum Rauhen Stein ist lang und nicht sehr spannend
- Eine weitere Bushaltestelle im Dorf ist wünschenswert
- Naturparkbus +Anhänger für Fahrräder von **Sigmaringen** – gibt es für Irndorf nicht, obwohl Irndorf auch im Naturpark ist (Route **Mühlheim**-Wanderheim Irndorf)
- Touristisch attraktiv wäre ein Elektrobus über die Beuroner Steige (direkte Verbindung nach Beuron)

Zentrale (Wander-/Womo-) Parkplätze

- Stellplatz ist bereits in Camping-Foren als solcher bekannt, allerdings ohne Infrastruktur

Flächenphotovoltaik

- Momentan gibt es kein Interesse eines Energieversorgers für eine Freiflächen-PV-Anlage auf der ehem. Deponie
- PV lieber auf Dachflächen als auf Freiflächen



- **Tourismus**
- **Zentrale (Wander-) Parkplätze**
- **Wohnmobilstellplatz**
- **Flächenphotovoltaik**



- **Unterdorfplatz**
- **Fahrradwege**
- **ÖPNV**

Wünsche/ Anmerkungen aus der Bürgerschaft:

- Schöne Platzgestaltung aber auch das Umfeld mit alten Bauernhäusern mit klassischem Scheuneneingang sowie der traditionellen „Miste“ des Platzes ist etwas Besonderes.
- Obwohl es sich um den historischen Ortskern handelt, ist es nicht die Ortsmitte von Irndorf
- Platz wird hin und wieder zum Feste feiern genutzt.
- Es gibt eigentlich fünf Plätze im Ort
- Straßenmarkierung auf der Staigstraße zur Orientierung, wo der Radweg verläuft

Wünsche/ Anmerkungen aus der Bürgerschaft:

- Platz wurde unter Mithilfe von Bürgern gestaltet. Ursprünglich gab es einmal einen Brunnen
- Hier wird der Maibaum aufgestellt.
- Gasthaus Rose wurde abgerissen. Jetzt gibt es eine große allerdings private Freifläche.
- Bushaltestellen müssen barrierefrei umgebaut werden, daher wird voraussichtlich zeitnah eine Umgestaltung eines Teilbereichs des Platzes erfolgen. Kosten muss voraussichtlich der Landkreis übernehmen

Vorschlag Planstatt

Da es hier bereits den Platz mit **Hauptbushaltestelle** im Ort gibt, wäre dieser Ort optimal für eine Mobilitätszentrale mit Ladestationen für E-Autos und E-Bikes sowie Fahrradverleih oder auch Car-Sharing. Dieses Angebot könnte auch der private Angrenzer bereitstellen.

Anmerkung Bürger

Car-Sharing ist für Bürger in Irndorf eher uninteressant.

Ruf-Bus

Fahrradverleih

„Mitfahrbänkle“

Vorschlag Planstatt

Am Molkeplatz könnte sich in einem **leerstehenden Wirtschaftsgebäude** ein Fahrradladen bzw. eine Fahrradreparaturwerkstatt ansiedeln.

Anmerkung Bürger

Der Bedarf ist nicht wirklich vorhanden.

Gemeinschaftsküche/ (Nachbarschafts-) Treffpunkt oder Start-Up an prominenter Stelle im umgenutzten Gebäude



- **Molkeplatz**
- **Mobilität**
- **Gebäudeumnutzung**
- **Leerstand**
- **Wohnen/Arbeiten**

Rad-Tourismus

Wünsche/ Anmerkungen aus der Bürgerschaft:

- Steigung der Straße wirkt evtl. abschreckend
- Oft sind viele Fahrradfahrer auf der Hauptstraße Richtung Schwenningen
- Fahrradfahrer sollten nicht über Kreis- oder Landstraße nach Beuron geführt werden
- Eine ÖPNV-Anbindung nach Gnadenweiler sollte hergestellt werden
- Alter Fahrweg eventuell reaktivieren (Richtung St. Maurus) -> ist bereits in der Radwegekonzeption enthalten; Weg führt zwar ins Tal, von dort bräuchte es aber wieder Wanderbusverbindungen, um z.B. nach Beuron zu kommen.
- Infrastruktur um Touristen nach Beuron zu bringen fehlt weitestgehend.

Wünsche/ Anmerkungen aus der Bürgerschaft:

- früher hier: Bauhof/ Schlachthaus / Lagerung von Leichenwagen
- früheres Backhaus wird heute vom Musikverein genutzt
- + wichtiges gewachsenes Zentrum
 - wird von Jugendlichen kaum bis gar nicht als Treffpunkt genutzt
 - Es gibt keine Jugendgruppen (Landjugend) im Dorf, dementsprechend auch keine Räumlichkeiten wie beispielsweise Landjugendheim.

Frage: Was soll mit den teils leerstehenden Gebäuden passieren?

Verbindung der 4 Häuser:

- Kindergarten hier ansiedeln, bestehender Spielplatz könnte mitgenutzt werden
- Generationenzentrum (für Familien, Senioren, Alleinerziehende, ...)
- Standort für ein neues Bildungszentrum
- Gemeinschaftsküche für Jugendliche (Treffpunkt)
- Gut für Gemeinschaftsgefühl

- Standort Eichenfels-Halle fraglich wenn Ortsmitte am Kirchplatz
- Schüler müssten weiterhin langen Weg zur Eichfelsenhalle gehen, um dort Sportunterricht zu bekommen.
- Platzgestaltung und Aufenthaltsqualität stärkt das Zentrum und schafft Raum für Begegnungen (z.B. Schulfest, tägl. beim Abholen der Kinder)



- **Lebendige Ortsmitte**
- **Umnutzung**
- **Nachnutzung**
- **Platzgestaltung**
- **Grünflächengestaltung**

Wünsche/ Anmerkungen aus der Bürgerschaft:

Früher:

- Feste: Viehscheidplatz mit Ziegen und Hirten
- Hier standen einige Heuwägen von Bauern auf den Straßen
- Wurde als Umschlagplatz für Handwerk und Lebensmittelverarbeitung genutzt (ähnlich zu einem **Marktplatz**).

Heute:

- Ort wird manchmal als **Treffpunkt**, für **Feiern** genutzt
- Ehemaliges Waaghaus ist in Gemeindebesitz und wird zu **Lagerzwecken** genutzt

Vorschlag Planstatt:

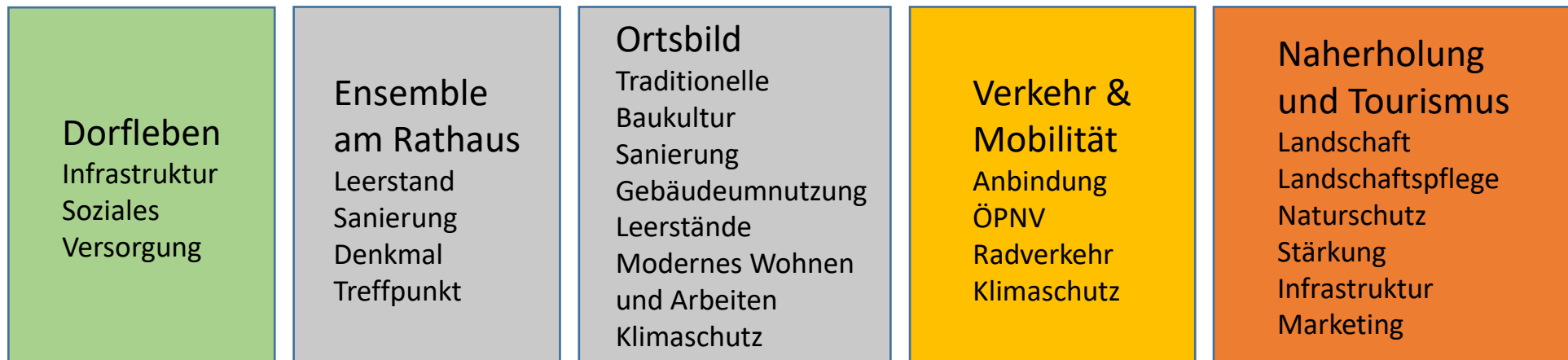
- Könnten vielleicht Jugendliche den Platz bzw. das Waaghaus als Treffpunkt nutzen?
- größter Konflikt wäre: Lärm, es werden in diesem Bereich gerade einige Wohnhäuser saniert



- **Alter Hof**
- **Sanierungsbedarfe**
- **Straßenraumgestaltung**
- **Dorfcharakter**

Anhang Auswertung Fragebogen

Was wünschen Sie sich für Irndorf? Was glauben Sie, sollte in Irndorf verbessert, geändert oder neugestaltet werden?

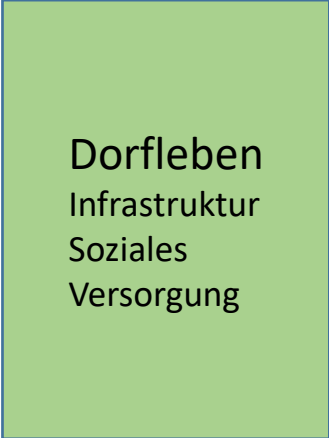


Infrastruktur/ Soziales

- Handlungsfähige Gemeindeverwaltung sollte entstehen
- Digitalisierung der Verwaltung
- Schule und Kindergarten mit Ganztagsbetreuung neu bauen als Generationentreff
- Mehrgenerationen-Essensangebot
- Erhalt der Grundschule ist essenziell
- Bürgerservice im Rathaus (Öffnungszeiten erweitern, Bürgermeistersprechstunden)
- Mehr Nutzung der Eichfelsen Halle

Vereine/ Jugend

- Vereinskultur sollte gestärkt werden (gemeinsames Fest)
- Vereine unterstützen
- Landjugend oder ähnliches anstoßen mit Unterkunftsmöglichkeit
- Angebote für junge Familien
- Mehr Jugendangebote, Jugendarbeit verbessern
- Für die Kids und Jugendliche ein Kletterangebot was sich Indoor befindet, und wenn die Kids dann fit sind könnte man ins Donautal zum Klettern
- Themenwanderwege für Kinder



Dorfleben
Infrastruktur
Soziales
Versorgung

Versorgung

- Lebensmittelladen, Gastronomie
- Dorflädle + Café vom Kollektiv der Dörfler (Genossenschaft) im alten Rathaus
- gescheite Gastronomie mit lokalen Produkten
- Gastronomie im Wanderheim verbessern
- Ausweitung des Angebots beim Bäcker, nachdem auch die Metzgerei weggefallen ist

Dorfleben
Infrastruktur
Soziales
Versorgung

Ortsmitte/ Gestaltung Rathaus

Verbindung der 4 Häuser:

- Kindergarten hier ansiedeln, bestehender Spielplatz könnte mitgenutzt werden
- Generationenzentrum (für Familien, Senioren, Alleinerziehende, ...)
- Standort für ein neues Bildungszentrum
- Gemeinschaftsküche für Jugendliche (Treffpunkt)
- Rathaus und Schlachthaus abreißen
- Rathaus nicht weiter zur Ruine werden lassen
- einen sichtbaren Ortskern mit Grünfläche und Sitzgelegenheit
- Platzgestaltung und Aufenthaltsqualität stärkt das Zentrum und schafft Raum für Begegnungen (z.B. Schulfest, tägl. beim Abholen der Kinder)
- Standort Eichenfels-Halle fraglich wenn Ortsmitte am Kirchplatz
- Schüler müssten weiterhin langen Weg zur Eichfelsenhalle gehen, um dort Sportunterricht zu bekommen.

**Ensemble
am Rathaus**
Leerstand
Sanierung
Denkmal
Treffpunkt

Öffentlicher Raum

- Ortsbild, Platz der Begegnung (Treffpunkt für jung und alt/ Spielplatz sanieren/ Jugendraum, Café, Angebote für Senioren)
- ALLE Straßenlaternen nachts aus. Durch Bewegungsmelder einschalten
- Betonung des dörflichen Charakters durch entsprechende Gestaltung
- Installation Hundekotbeutel, Abfallkörbe
- Mehr Bäume innerhalb des Ortes
- Mehr Naturschutz
- Gemeindeeigene Grünflächen extensiv nutzen und seltener mähen
- Pilotprojekt für Biodiversität und Insektenschutz
- Bereich Alter Hof bis Breite sanieren und lebenswert gestalten

Wohnraum

- Bauplatzpreise (Realität der Attraktivität passt nicht zum Preis)
- Angebot der Mietwohnungen vergrößern
- Forderungen zum Umbau von älteren Häuser im Ortskern
- Förderung für Umbauten ehemaliger landwirtschaftlicher Gebäude
- Ausnutzen der Innenflächen

Gewerbe und Handwerk

- Flächen ausweisen für Handwerk
- Start-ups für junge Facharbeiter
- Mehr Werbung für Gewerbebauplätze

Ortsbild

Traditionelle
Baukultur
Sanierung
Gebäudeumnutzung
Leerstände
Modernes Wohnen
und Arbeiten
Klimaschutz

Verkehr/Mobilität/Anbindung

- **Direkte, schnelle Verbindung Bus, Rad und Fuß nach Beuron**
- Optik Hauptstraße
- Oft sind viele Fahrradfahrer auf der Hauptstraße Richtung Schwenningen
- Fahrradfahrer sollten nicht über Kreis- oder Landstraße nach Beuron geführt werden
- Eine ÖPNV-Anbindung nach Gnadenweiler sollte hergestellt werden
- Kontrollen zur Einhaltung des Tempolimits 30
- Alter Verbindungsweg von Beuron oder/und Langenbrunner Steige (Anbindung an Talhof) e-bike-tauglich machen. Ausweisung als Alternativroute des Donauradweges.
- Steigung der Straße wirkt evtl. abschreckend
- Alter Fahrweg eventuell reaktivieren (Richtung St. Maurus) -> ist bereits in der Radwegekonzeption enthalten; Weg führt zwar ins Tal, von dort bräuchte es aber wieder Wanderbusverbindungen, um z.B. nach Beuron zu kommen.
- Infrastruktur um Touristen nach Beuron zu bringen fehlt weitestgehend.

Mobilität
Anbindung
ÖPNV
Radverkehr
Klimaschutz

Naherholung/Tourismus

- Besonderheiten der unterschiedlichen Ortmitten transparent für Besucher machen durch Tafeln/ markierte Themenrundgänge
- Tourismus stärken/ ausbauen
- Attraktiver Fahrradweg ins Donautal
- Übernachtungsangebote für Gäste, mehr Ferienwohnungen, Werbung für sanften Tourismus

Naherholung und Tourismus

Landschaft
Landschaftspflege
Naturschutz
Stärkung
Infrastruktur
Marketing

Welche Entwicklungspotenziale sehen Sie für folgende Bereiche?

21.10.-15.11.21

Molkeplatz

- Platz wurde unter Mithilfe von Bürgern gestaltet. Ursprünglich gab es einmal einen Brunnen
- Hier wird der Maibaum aufgestellt.
- Gasthaus Rose wurde abgerissen. Jetzt gibt es eine große allerdings private Freifläche.
- Bushaltestellen müssen barrierefrei umgebaut werden, daher wird voraussichtlich zeitnah eine Umgestaltung eines Teilbereichs des Platzes erfolgen. Kosten muss voraussichtlich der Landkreis übernehmen
- Molkeplatz herrichten für die Allgemeinheit (Sitzgelegenheit, Sträucher, Getränkeautomat)
- Sollte zum „Dorfplatz“ ausgebaut werden (ähnlich eines Marktplatzes)
- Begrünung des angrenzenden Autoabstellplatzes
- Barrierefreiheit
- Gestaltung, Angebote, keine geschotterte Fläche mehr
- Ruf-Bus, Fahrradverleih, „Mitfahrbänkle“
- Bäume und Büsche, um den Platz von dem benachbarten Autoabstellplatz optisch abzugrenzen und zum Aufenthalt einzuladen
- Rosenplatz neugestalten
- Neubau. Geschäfts- und Wohnhaus
- Durchfahrt verschönern

Welche Entwicklungspotenziale sehen Sie für folgende Bereiche?

21.10.-15.11.21

Ensemble am alten Rathaus

- Rathaus muss abgerissen werden. Eine Art Gemeindehaus sollte entstehen.
- Nicht sanieren. Abbruch Rathaus. Sanierung Schule
- Dorfplatz
- Dorfladen, Bistro/Café, Ferienwohnungen, Künstlerhaus
- Hohes Entwicklungspotenzial
- Erhaltung des Ensembles durch Nutzung leerstehender Gebäude als Mensa/ Kita/ Heimatmuseum/ Bauernladen. Gestaltung des alten Schulgartens/ Spielplatz als Festwiese/ Platz der Begegnung mit Sitzgelegenheit/ Lauben oder alternativ als Bauerngarten
- Renovierung im Stil des bestehenden Baus, Nutzung für Gruppen und Vereine, für die die Halle zu groß ist, Sitzgelegenheiten vor dem Haus unter Einbindung des Spielplatzes an der Kirche
- Café, Biergarten, Treffpunkt

Welche Entwicklungspotenziale sehen Sie für folgende Bereiche?

21.10.-15.11.21

Fläche südlich Eichfelsenhalle

- Wohngebiet
- so lassen!! Wieder für Mähwettbewerb nutzen
- Generationenhaus mit Schule und Kindergarten, Wohnmobilplätze
- Erhalt und Verbesserung der naturnahen Grünfläche
- Ökologische Aufwertung der Grünfläche, z. B. durch ergänzende Pflanzung von Obstbäumen, Erhalt der Blumenwiese
- Lustwandelgarten (Mitarbeit der Dörfler)
- Festplatz
- Spielplatz
- Touristisch nutzen
- Gehweg zwischen Friedhof und Halle neugestalten

Bereich am Sportheim

- Gut so wie es ist
- Volleyballplätze
- freundlichere Gestaltung des Vorplatzes
- Wanderzentrum
- Wohnmobilstellplatz / Wanderparkplatz / attraktiver Abenteuerspielplatz
- Kletterbereich Indoor oder Boulderwand
- Optische Aufwertung, Nachhaltigkeit

Welche Entwicklungspotenziale sehen Sie für folgende Bereiche?

21.10.-15.11.21

Alter Hof

Früher:

- Feste: Viehscheidplatz mit Ziegen und Hirten
- Hier standen einige Heuwägen von Bauern auf den Straßen
- Wurde als Umschlagplatz für Handwerk und Lebensmittelverarbeitung genutzt (ähnlich zu einem Marktplatz).

Heute:

- Ort wird manchmal als Treffpunkt, für Feiern genutzt
- Ehemaliges Waaghaus ist in Gemeindebesitz und wird zu Lagerzwecken genutzt
- Ortsbild sollte hier und generell verschönert werden
- Beleuchtung Straßenzustand verbessern
- geschichtliche Information (Tafel oder Stele)
- Alte Bauernhäuser erhalten - bäuerliche Tradition herausarbeiten (z.B. durch Aufstellen von Skulpturen, Bildern, die alte bäuerliche Traditionen darstellen. Hinweis auf Alter Herrschaftshof.
- Unterstützung der Privatisierung
- Gestaltung als attraktiver Lebensbereich
- Ortsbildverschönerung, Neugestaltung als Ortsmitte
- Kreuzungsänderung mit Aufwertung
- Großer Kreisel mit Bepflanzung zur Verkehrsberuhigung

Welche Entwicklungspotenziale sehen Sie für folgende Bereiche?

21.10.-15.11.21

Sonstige:

- Baulücken und Renovierung alter Häuser antreiben. Farben der Außenfassade überprüfen (blau, gelb und sonstige Augenbelastigung verbieten) Einkaufsmöglichkeit schaffen
- Verkehr regulieren: "Tempo 50- Schilder" reichen nicht. Konsequenz Tempo 30 und Blitzer aufbauen!
- Motorradlärm bekämpfen
- Irndorf kann mit seiner wunderschönen Umgebung punkten. Damit sollte besser geworben werden, für Gäste und mögliche Zuzügler
- Themenwanderwege entlang Trauf, Erlebnisspielplatz Ghauwasen
- Bereich um alte Kirche als alte kirchliche Ortmitte (Bezug zu Beuron) herausarbeiten. Alte Zehntscheuer für Flohmarkt oder Bauernmarkt/Erntedankfest
- Hecken am Steinbühl schneiden zum Bobfahren